

13. INTERNATIONALE
TIROLER LITERATURTAGE HALL
11.–13. SEPTEMBER 2015

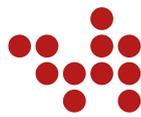


www.sprachsalz.com

*Sprach*salz.

ISBN 978-3-9503559-6-3

■ Eintritt frei



Hall-Wattens.at

Inhaltsverzeichnis

**Detailprogramm
auf separatem Flyer!**

	Seite
Wichtiges in Kürze	4/5
Wichtige Adressen und Infos	6
Grußworte der Landesrätin Mag. Dr. Beate Palfrader	8
Grußworte der Bürgermeisterin von Hall i. T., Dr. Eva Maria Posch ..	10
Vorwort Heinz D. Heisl	12

Autoren und Autorinnen:

Amina Abdulkadir	14
Nouri Al-Jarrah	15
Peter Bichsel	16
Udo Breger	17
Arno Camenisch	18
Francis Combes	19
Delphine Coulin	20
Lizzie Doron	21
John Giorno	22
Thomas Kunst	23
Walter Pilar	24
Thomas Schafferer	25
Ralf Schlatter	26
Georg Stefan Troller	27
Joachim Zelter	28
Sprachsalz Spezial	31
Sprachsalz-Mini	33
Besondere Sprachsalz-Stimmen	34/35
Gespräche & Gäste	38-45
Sprachsalz im Salz/Dampf/Medienturm	46
Stadtplan Hall / Impressum / Telefonnummern	50/51
Die OrganisatorInnen und MitarbeiterInnen	52-57
Sprachsalz dankt	62/63

Liebes Publikum: Unser Festival ist eintrittsfrei und erfreut sich wachsender Beliebtheit; bitte kommen Sie deshalb rechtzeitig, wir können leider keine Reservierungen vornehmen (außer Samstagabend). Bei vollen Sälen schließen wir die Türen nach Lesebeginn, damit AutorInnen und Publikum ungestörten Lese- und Hörgenuss haben!

Das Sprachsalz-Team.

DER TOURISMUSVERBAND
WÜNSCHT UNVERGESSLICHE
STUNDEN IN DER SPRACH-
SALZ – STADT HALL IN TIROL

TOURISMUSVERBAND REGION HALL-WATTENS
T: +43(0)5223/45544-0, F: +43(0)5223/45544-20
office@hall-wattens.at, www.hall-wattens.at



- **Preise:** Sprachsalz erfreut sich wachsender Beliebtheit und der Eintritt ist frei; bitte kommen Sie deshalb rechtzeitig, wir können keine Plätze reservieren. Bei vollen Sälen schließen wir die Türen nach Lesebeginn, damit AutorInnen und Publikum ungestörten Lese- und Hörerlebnis haben! Bei starkem Andrang behalten wir uns vor, Platzkarten abzugeben, damit kein Gedränge entsteht. Am großen Sprachsalz-Abend am Samstag können Plätze (mit Essen) reserviert werden.
- **Orte:** Nahezu alle Lesungen finden im Parkhotel statt: Während des Festivals werden fast alle AutorInnen zwei Mal lesen, so dass für das Publikum die Möglichkeit besteht, den Lieblingsautor oder die Lieblingsautorin nochmals zu erleben.
- **Einige Lesungen finden außerhalb statt:** Es gibt Lesungen und Diskussionen im Haller Medienturm bei Ablinger.Garber und am Samstagnachmittag außerdem im Kurhaus. Die Kooperation mit den Klangspuren findet heuer wieder am Freitagabend im Kurhaus statt; bei freiem Eintritt am 11.9.2015 im großen Kurhaussaal.
- **Der Festabend am 12.9.2015:** Am Samstagabend findet in der großen Halle des Parkhotels der Sprachsalz-Festabend mit mehreren Autoren und Autorinnen statt. Auch kulinarisch werden Sie verwöhnt: Das Restaurant Welzenbacher stellt ein dreigängiges Sprachsalz-Menü vom Feinsten zusammen. (Einlass 18.00 Uhr, ab 19.00 Uhr werden Vorspeise und Hauptgänge serviert, ab 20.30 Uhr beginnen die Lesungen mit einer Dessertpause). Tisch-Reservation ist möglich (mit Sprachsalz-Menü à 35 Euro/Person bei Vorkasse, 40 Euro bei Zahlung an der Festivalkasse, Getränke separat).
- **Tischreservierungen** nimmt die Sprachsalz-Organisation entgegen, online auf der Seite Reservierungen von www.sprachsalz.com oder unter reservation@sprachsalz.com. **Telefonisch unter 0676/5126635.** Einige wenige Plätze sind auch ohne Essen zu haben, diese können nicht reserviert werden.
- **Sponsorenmöglichkeit:** Sehr dankbar sind die Sprachsalz-Organisatoren und Organisatorinnen auch für die Reservierung von Sponsorentischen. Für 100 Euro je Platz bekommen Sie die besten Plätze reserviert, Menü

und Getränke inklusive. So werden Sie zu Gönnern und Gönnerinnen des Festivals!

- **Lesungen in Originalsprache:** Einzelne Autoren/Autorinnen werden in ihren Lesungen auch Texte in ihrer Originalsprache lesen.
- **Poesie im Freien:** Die Terrasse im Park vor dem Welzenbacher-Gebäude bietet nicht nur ein besonderes Ambiente, hier kann man Literatur direkt unter freiem Himmel genießen (sofern es das Wetter erlaubt), mit einem spektakulären Blick auf die Landschaft und die Stadt.
- **Die Überraschungslesung:** Eine Besonderheit bei Sprachsalz – wir geraten ganz sicher nicht vorher, wer kommt!
- **Sprachsalz-Mini:** Während des Festivals gibt es am Samstag und Sonntag auch ein Programm für die zukünftigen Leser und Leserinnen.
- **Das Sprachsalz-Weblog:** Sprachsalz betreibt ein Weblog, in dem Texte bzw. Ausschnitte aus Lesungen als Audiofiles zu finden sind.
- **Das Markenzeichen Sprachsalz:** Wir wählen für Sie Literatur aus: Das, was wir interessant und hörensenswert finden. Bei uns erleben Sie kein Wettlesen, keine Themenschwerpunkte, keine Fachdiskussionen, Bestsellerorgien und Neuerscheinungs-Lawinen finden nicht statt. Was wir Ihnen empfehlen, entsteht aus unserem lebenslangen Lesehunger, wir programmieren mit Verstand und von Herzen.

Wir lesen anders . . .



Mercedes-Benz

Retterwerk

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.

www.pappas.at

Wichtige Adressen / Infos

Mail

info@sprachsalz.com

Festivalbüro Sprachsalz

(nur in der Festivalwoche ab Donnerstag)

+43 / 5223 / 53769-312

Telefon außerhalb Festivalszeiten

+41 / 78 / 8200511

Organisation, Magdalena Kauz

+43 / 650 / 5723372

Festivalbüro, Sabine Steiner

+43 / 680 / 3038710

Presse, Valerie Besl

+43 / 664 / 8339266

Reservierungen Samstag-Abend über die

Website www.sprachsalz.com oder

+43 / 676 / 512 66 35

Vereinsadresse:

Sprachsalz - Verein zur Förderung von Literatur

c/o Medienturm, Saline 20, 6060 Hall, Österreich

**Kaufen Sie am Infotisch oder in der
Buchhandlung eines unserer beliebten
Sprachsalz-Gadgets:**

z.B. Otto-Taschen

oder die speziellen Salzstreuer
(„Salz“ und „Sprache“)



bm:uk Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

BaldWiena FolksWaisen

Donnerstag 10.09.2015
ab 21.00 Uhr, Parkhotel Hall

BaldWiena FolksWaisen:
Heinz D. Heisl, Heinz Tobler, Philipp Moll

www.heinzdheisl.com/musik/
www.philippmoll.com/

LIVE





**Grüßworte der
Landesrätin
Mag. Dr. Beate Palfrader**

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Die Ausdruckskraft der Sprache steht alljährlich beim Literaturfestival «Sprachsatz» im Mittelpunkt. Vom 11. bis zum 13. September 2015 bringt das Festival zum bereits 13. Mal renommierte AutorInnen aus dem In- und Ausland nach Hall und präsentiert das vielfältige literarische Schaffen unserer Zeit. Dabei werden leise und laute Töne, Tiefgründiges und Skurriles, amüsante und berührende Texte zu erleben sein. Als besonderer Höhepunkt gilt der traditionelle Sprachsalz-Abend, der Literarisches und Kulinarisches auf gelungene Weise verbindet und allen Teilnehmenden einen genussvollen Abend bereitet. Auch eine Kooperationsveranstaltung mit den Klangspuren bereichert das Programm und schlägt gekonnt eine Brücke zwischen Text und Ton. Abgerundet wird das Programm durch eine Buchwerkstatt für Kinder. Damit können alle Schreibbegeisterten ihrer Kreativität freien Lauf lassen, mit Sprache experimentieren und ihr Talent zur Entfaltung bringen. Abwechslung und viele spannende Momente sind also beim Sprachsalz-festival 2015 garantiert.

Sprachsatz ist nicht nur eine Plattform für zeitgenössische Literatur, sondern ein lebendiger Ort der Begegnung und der Diskussion, der impulsgebend für die Tiroler Literaturszene wirkt und die Macht der Sprache unmittelbar erlebbar werden lässt. Ich bin überzeugt, dass das Literaturfestival in der Salzstadt Hall auch 2015 das literaturinteressierte Publikum in seinen Bann ziehen und für einen regen Austausch zwischen den AutorInnen sorgen wird. Ich gratuliere dem Sprachsalz-Team zur gelungenen Festivalkonzeption und wünsche dem Festival einen erfolgreichen Verlauf sowie dem Publikum vergnügliche literarische Stunden!

Dr. Beate Palfrader

Dr. Beate Palfrader
Landesrätin für Bildung, Familie und Kultur

Gefördert von



Flexibel im Format. Unbeugsam im Inhalt.



3 WOCHEN GRATIS TESTEN!

GLEICH BESTELLEN: derStandard.at/Testlesen



Die Zeitung für Leserinnen



Grußworte der Bürgermeisterin von Hall i. T., Dr. Eva Maria Posch

Liebe Hallerinnen, liebe Haller!

Zu Beginn des Herbstes zieht auch wieder das internationale Literatur-Festival Sprachsalz in unsere Stadt – heuer bereits zum 13. Mal!

Hall wird wieder Sprachsalzstadt, ohne Zweifel stellt diese Veranstaltung jedes Jahr einen Höhepunkt im Kulturprogramm der Stadt Hall dar. Ich freue mich besonders, dass es Sprachsalz gelungen ist, das Festival bei der Bevölkerung der Stadt zu verankern. Viele Menschen nützen die Gelegenheit, bei Sprachsalz «dabei zu sein».

Während dieser drei Tage sind im Parkhotel und im Medienturm Ablinger Garber wieder besondere Stimmen zu hören und zu entdecken. Das Programm ist facettenreich und vielfältig. Gespannt sein kann man auf die Autorin Lizzie Doron aus Israel oder Nouri Al-Jarrah aus Syrien, Autoren, die uns literarische Einblicke in die heutigen Brennpunkte der Weltpolitik geben werden.

Daneben kommen wieder Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus den USA, Frankreich, Deutschland, Schweiz und Österreich in unsere Stadt, die inzwischen zu einer der wichtigsten Adressen für Literaturinteressierte im deutschsprachigen Raum geworden ist. Auch heuer wird die so fruchtbare Zusammenarbeit mit den Schwazer Klangspuren weitergeführt.

Für die kleinen Leseratten wird es das Sprachsalz-Mini geben, wo Autorinnen und Autoren vorlesen und wo auch gebastelt wird.

Ich freue mich schon auf die Tage, wenn Hall wieder zur Sprachsalzstadt wird und heiße alle AutorInnen in unserer Stadt herzlich willkommen. Den BesucherInnen wünsche ich spannende Literatur, fruchtbare Diskussionen und vor allem viel Freude am Besuch der Sprachsalz-Veranstaltungen.

Den Organisatoren des Festivals Sprachsalz darf ich für den geleisteten Einsatz und für ihr Engagement ganz herzlich danken.

Ich wünsche der Veranstaltung Sprachsalz 2015 einen erfolgreichen Verlauf!

Eva M. Posch

Bürgermeisterin Dr. Eva Maria Posch
Bürgermeisterin der Stadt Hall in Tirol

Stadt **Hall in Tirol**



KULTUR

Mehr als lesen ... Stadtbücherei



Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5a
6020 Innsbruck

Mo 14.00 – 19.00 Uhr
Di bis Fr 10.00 – 17.00 Uhr
Sa 10.00 – 16.00 Uhr

stadtuecherei.innsbruck.gv.at

[facebook.com/StadtbuechereiInnsbruck](https://www.facebook.com/StadtbuechereiInnsbruck)



© M. Kraus

Im dreizehnten ...

... Jahr möchte man ungern etwas falsch machen, da die Dreizehn ja landläufig als ... Allerdings ist und war mir das Landläufige von jeher

schon nicht das, was es vielleicht für andere ist oder bedeutet.

«Und nun zu etwas ganz anderem» (hier verwende ich die berühmt-berüchtigte Redewendung des Mannes – «mit dem Fisch namens Wanda» – mit dem ich unlängst im Kaufleuten Zürich für ein Gespräch in Verbindung mit Sprachsalz zusammengesessen bin): In Anbetracht dieser Dreizehn werde ich die Textlänge wohl reduzieren, ansonsten rede/schreibe ich hier von etwas, von dem man lieber nicht reden/schreiben sollte. «Der Seher» titelte unlängst «Der Spiegel» und meinte damit Franz Kafka, der wie kein anderer die Katastrophen der Menschheit zu ahnen schien: Er ahnte nicht, nein ... er schaute nur genau hin; und ... Literaturfestivals gab es zu der Zeit noch nicht – das erste gab es 1949 in Cheltenham – und demzufolge blieb ihm Zeit um genau hinzusehen und das Gesehene niederzuschreiben. Ja ... zu Lebzeiten war Kafka ein mäßig bekannter, schleppend publizierter Autor; einen solchen lüde man heute wohl niemals an eines der großen Festivals ein. Wir würden ihn aber sofort zu Sprachsalz holen. Unser Team sieht genau hin, unser Team liest die Bücher jener, welche eingeladen werden ja ... und gelegentlich übersetzen wir sogar selber Texte (oder lassen übersetzen), insofern der Autor/die Autorin nicht – oder fast nicht – auf Deutsch verlegt ist; was den Leser- und Leserinnen eine internationale Vielfalt garantiert. Herzlichen Dank an alle, die unseren Umgang mit Literatur und unsere Vorstellung von einem Literaturfestival schätzen.

Einen Nachsatz und vielleicht eine Erklärung, weshalb bei unserem großen deutschen Nachbarn die größten Festivals ausgerichtet werden, ist bei Karl Kraus nachzulesen («Die letzten Tage der Menschheit» Ausgabe Kössel Verlag, Seite 296, 27. Szene). Aber da ich ja reduzieren will, finden Sie das Zitat auf unserer Website als Originalscan ... ja ... die Dreizehn ... ich mag sie ...

Heinz D. Heisl

Kurator und Vereins-Obmann Sprachsalz



liber wiederin.

Erlersstraße 6
Innsbruck
Tel 0512-890365
mail@liberwiederin.at
www.liberwiederin.at



Amina Abdulkadir.

Lebt in Basel

Sie flackern unruhig, die Kerzen auf den Tischen im Theaterkeller. Ein älterer Herr sortiert die Gläser hinter der Bar und irgendjemand fingert noch an einem Scheinwerfer mit Wackelkontakt herum. Amina Abdulkadir sitzt auf einem Sofa,

schaut sich um und ich weiß nicht, ob sie vor ihrem Auftritt nervös ist. Sie ist jung und präsent. Sie hat schon sehr viele Auftritte auf Bühnen und an Ausstellungen hinter sich und gewiss, es kommt noch mehr auf sie zu. Als es so weit ist, hier im Kellertheater, steht sie da, als wüsste sie nicht wieso. Die Stille scheint aus den vollen Reihen wie eine große und leere Sprechblase aufzusteigen. Und diese beginnt Amina nun mit ihrer Poesie zu füllen. Mit sinnie-render Ironie ... oder mit Charme bestücktem Witz ... auf jeden Fall mit einer Text- und Sinneskunst, die fröhlich macht. Sie hoffe beim Publikum, so sagt sie, auf «offene Ohren und mutige Herzen» zu stoßen. Wenn Amina Abdulkadir spricht oder schreibt, so nimmt sie uns mit – oft gar in unser eigenes Herz.

1985 wurde Amina Abdulkadir geboren, in Mogadischu, Somalia. Als kleines Mädchen kam sie in die Schweiz. Schule war – erzählt sie – nicht so ganz ihr Ding, da gab es noch weit interessantere Themen, die ihrer Entdeckung harhten. Lehr- und Aktivzeiten verbrachte sie in der akademischen Welt, dann als Ergotherapeutin, um endlich da zu landen, wo sie hingehört: in der

Bücher-Auswahl:

«Alles, nichts und beides»

Kurzerzählungen 2015 Edition
BAES.

www.abdulkadir.ch

Kunst mit Worten und der Gestaltung.

UHA

AMINA ABDULKADIR
Alles, nichts und
beides

Nouri Al-Jarrah.

Lebt in London



Nouri Al-Jarrah wurde 1956 in Damaskus geboren, ging 1981 zunächst in den Libanon, nach Beirut, später nach Zypern und lebt heute als Journalist in London. Er arbeitet für verschiedene arabische Zeitungen und Zeitschriften.

Al-Jarrah hat sowohl eigene Gedichtbände vorgelegt als auch die Literaturzeitschrift Al-Katiba herausgegeben, von der bisher 15 Ausgaben erschienen sind.

Er ist zudem Leiter des «Center for Arabic Geographical Literature-Exploration Prospects», einer in Abu Dhabi und London ansässigen, unabhängigen Institution, die Arbeiten zur historisch-relevanten arabischen Reiseliteratur publiziert. Bei allen Wandlungen, die seine Dichtung nicht zuletzt mit den geografischen Ortswechseln durchmachte, zeichnet sie sich durch eine Konstante aus: einer kindlichen Perspektive, im Sinne eines direkten, den äußeren Schein entlarvenden Blicks, der einen ganz eigenen Zugang zu Fragen der Dichtung, der Welt, der Liebe und der Zeit vermittelt.

Michael Zwenzner, Klangspuren

Bücher-Auswahl:

«نوع هل تترصد قلم الكمال في عرض اللمع ال»
«وطني والوطن اسرار دلل في برع ال قس سؤم ال»
«نيدل جم يف»
«Gesammelte Werke, 2 Bde.»;
«Garten der Illusion» Gedichte 2006 herausgegeben von Fouad El-Auwad, zweisprachig Edition Orient;
«تلماه قى ادح» – Die Gärten Hamlets» 2003;
«Contesting the Voice» 1988
Riad El-Rayyes Booksellers.

garden
der illusion
gedichte



Peter Bichsel.

Lebt in Bellach bei Solothurn

Wie sagt man? «Ausnahmen bestätigen die Regel». Eines unserer Prinzipien war von Anfang an zu vermeiden, bereits eingeladene Schriftsteller und Schriftstellerinnen (wie es an so vielen

anderen Literaturveranstaltungen leider Usus ist) wiederholt bei Sprachsalz zu engagieren. Er war an der ersten Sprachsalz-Ausgabe vertreten; unvergessen für uns und unser Publikum. Im dreizehnten Jahr soll sich also die Regel bestätigen und deshalb wird – nachdem er auch schon der erste Überraschungsleser war, ja . . . uns überhaupt auf die Idee für diesen Programmpunkt gebracht hatte – Peter Bichsel heuer ein weiteres Mal dabei sein. Wer seine Arbeit, seine Bücher kennt, wird diese – wie ich – immer wieder hervorheben und sich neuerlich auf die Spurensuche nach dem Geheimnis der Kunst des Erzählens begeben; wer sich in sein Werk noch nicht vertieft hat, dem- oder derjenigen steht eine Leseerfahrung bevor wie ich sie nur mit der bei Daniil Charms oder vielleicht H.C. Artmann vergleichen möchte. Gleichzeitig stellt sich die Frage: Ist ein so unvergleichliches Werk tatsächlich vergleichbar?

Bücher-Auswahl:

«Über das Wetter reden» 2015 Suhrkamp Verlag; «Im Hafen von Bern» 2012 Radius Stuttgart; «Heute kommt Johnson nicht» Kolumnen 2005 – 2008 2008 Suhrkamp Verlag; «Dezembergeschichten» 2007 Insel Verlag Frankfurt; «Doktor Schleyers isabellenfarbige Winterschule» Kolumnen 2000 – 2002 2003; «Zur Stadt Paris» Geschichten 1993 beide Suhrkamp Verlag; «Der Busant – Von Trinkern, Polizisten und der schönen Magelone» 1985 Luchterhand; «Des Schweizers Schweiz» Aufsätze 1969 Arche Zürich; «Eigentlich möchte Frau Blum den Milchmann kennenlernen» 1964 Walter Verlag Olten.

Zeitig stellt sich die Frage: Ist ein so unvergleichliches Werk tatsächlich vergleichbar? «Das Gestern kann man erzählen», sagt er, «ein Jetzt nicht». Wir lassen das Gestern von Sprachsalz wieder zu einem Jetzt werden, um nach dem Erzählen von unseren Anfängen nun auch davon berichten zu können, dass Bichsel im Jahr Dreizehn abermals beim Festival zu Gast war. HDH

Udo Breger.

Lebt in Basel



Gemeinsam mit Autoren wie Carl Weissner, Jörg Fauser, Rolf Dieter Brinkmann gehörte Udo Breger in den Siebzigerjahren zu jenen Autoren, die ihre Einflüsse vor allem von der nordamerikanischen Literatur bezogen. Er war Mitherausgeber bzw. Mitautor bei den legendären Underground-Magazinen «UFO» und «Gasoline», Gazetten mit enormer Impulskraft, auch wenn sie nur in kleinen Auflagen erschienen sind.

Eines seiner ersten publizierten Bücher (Erscheinungsjahr 1973) «Identity Express» erschien in der Chaos Press und ist auch in englischer Sprache verfasst worden, ein Hinweis darauf, wie sehr er künstlerisch dem angloamerikanischen Kulturkreis verbunden ist. Breger war eng befreundet mit Brion Gysin (Erfinder der «dream machine») und William S. Burroughs (Leitfigur des literarischen Undergrounds in den USA, Breger hat auch die große Burroughs Ausstellung zum 100. Geburtstag des Autors im ZKM in Karlsruhe zusammengestellt). Von beiden Autoren publizierte er Bücher als Gründer und Betreiber der «Expanded Media Editions».

In einem seiner Texte heißt es: «... und Leben heißt, man hat seine Sinne auf das Wahrnehmen des schlanken Augenblicks Gegenwart gerichtet ...» Das könnte auch als Motto für viele seiner literarischen Arbeiten dienen, bei denen häufig der Eindruck entsteht, als richte der Dichter seine Texte mehr an sich selbst und weniger an das Publikum. Seinen Lesern drängt er nichts auf und hebt sich so wohltuend von vielen «Dampfplauderern» ab.

Bücher-Auswahl:

«Der Raketenberg» Dokumentation 1992; «20. Februar 1988» Prosa 1989 beide im Verlag Peter Engstler; «Identity Express» 1979 Chaos Press.

ES



Arno Camenisch.

Lebt in Biel

Also wenn man sich einen Weltuntergang so vorstellen darf, dann ist's ja halb so schlimm. Der Bündner Autor gab zu Protokoll, dass sein Buch «Ustrinkata» eine Art Untergangsroman sei. Nun, da geht schon was unter, nämlich die

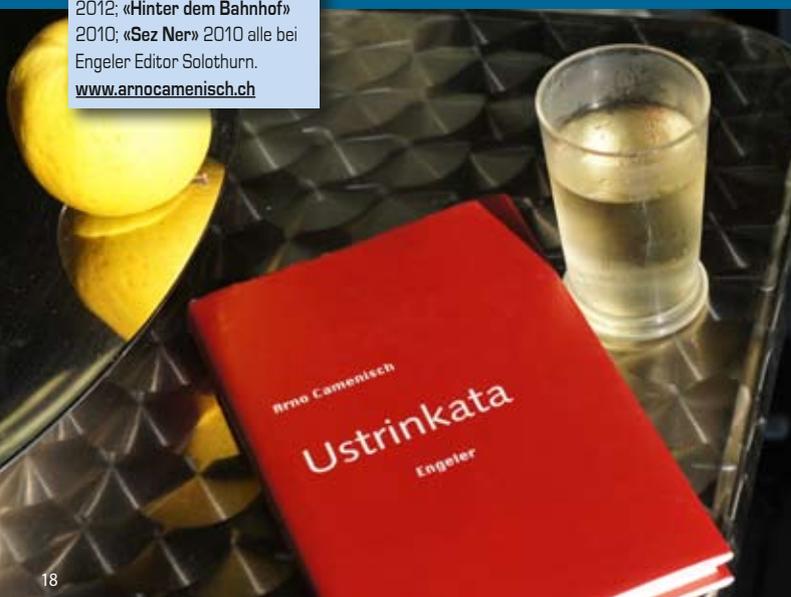
bäuerliche Bergwelt. Die Kneipe muss deshalb dicht und den Zweitwohnungen der gutverdienenden Unterländer Platz machen. Die Bar soll also leer getrunken werden. Und da sitzen sie am runden Tisch und tun ihr Bestes. Beim Lesen – oder auch beim Zuhören – wird es einem irgendwie wohliger und gruselig zugleich.

Camenischs Texte leben durch diese spezielle Tonart des Erzählens, wenn es um die ländlich bündnerische Sicht auf die Welt und das Leben darin geht. Michail Schischkin sagte einmal bei Sprachsalz, dass es keine russische Seele gäbe. Das mag ja wohl sein, aber eine bündnerische gibt es ganz bestimmt, und die macht Camenisch in seinen Büchern sichtbar. Sein Erzählton, seine Charaktere öffnen für den Lesenden die Schluchten und Täler, machen die Sicht frei auf die Menschen dort und ihre Anliegen. Er dreht regionale und vermeintlich hermetisch mikroweltliche Sorgen um und macht sie zum Welt-schmerz unser aller. Hall, es bündnert!

UHA

Bücher-Auswahl:

«Die Kur» 2015; «Nächster Halt Verlangen» 2014; «Fred und Franz» 2013; «Ustrinkata» 2012; «Hinter dem Bahnhof» 2010; «Sez Ner» 2010 alle bei Engeler Editor Solothurn.
www.arnocamenisch.ch



Francis Combes.

Lebt in Paris

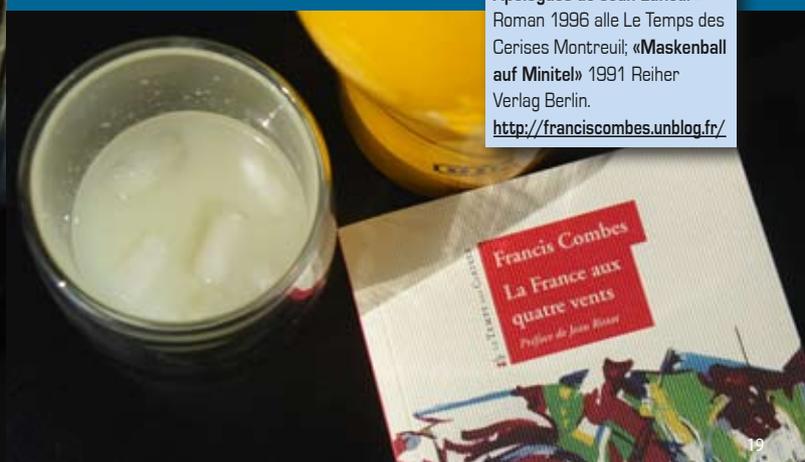


Man weiß ja ... berühmt zu sein ist eine relative Angelegenheit. Wer in Österreich als Berühmtheit gilt, den kann bereits im Bayrischen Bad Aibling kein Mensch mehr kennen (unlängst fragte mich doch jemand ernsthaft, wer denn dieser John Cleese sei ...). Francis Combes kennt man bestens in Frankreich, Italien, Amerika und verschiedenen arabischen Ländern – ich könnte behaupten, er ist berühmt. Hierzulande wird ihn wohl kaum jemand kennen. Wenn ich über die Qualität seiner Schreibe rede, brauche ich hingegen nichts zu behaupten. Mich jedenfalls hat sie voll und ganz überzeugt. Jack Hirschman sprach von ihm (Jacks Tipps galten mir von jeher als beachtenswert) und Elias Schmitter und ich, wir trafen Francis Combes persönlich in Paris Ivry; dort leitet er, neben seiner schriftstellerischen Arbeit, auch die «Biennale internationale des poètes en Val-de-Marne». Die Lektüre des im Reihel Verlag veröffentlichten Buches «Maskenball auf Minitel. Eine moralische Erzählung» war dann sozusagen das i-Tüpfelchen im Wort Einladung. Ich mochte schon den ersten Satz: «Damals lebte ich in Hotelzimmern, aß im Fast-Food-Imbiss und ging früh zu Bett», leider ein an Seitenumfang viel zu schmaler Band. Neben Kostproben aus diesem wird er auch seine ins Deutsche übersetzten Gedichte lesen. Und einmal mehr wird unser Publikum einen Berühmten zur Sammlung der hierzulande vermeintlich Unbekannten hinzufügen können.

HDH

Bücher-Auswahl:

«La France aux quatre vents» Gedichte 2015 Le Temps des Cerises éditeurs Montreuil; «Le vin des hirondelles» Gedichte 2011 Le Petit Pavé; «La Clef du monde est dans l'entrée à gauche» poèmes 2008; «La Romance de Marc et Leila» roman-poème 2000; «Les Apologues de Jean Lafleur» Roman 1996 alle Le Temps des Cerises Montreuil; «Maskenball auf Minitel» 1991 Reihel Verlag Berlin.
<http://franciscombes.unblog.fr/>





Delphine Coulin.

Lebt in Paris

Die Geschichte von «Samba für Frankreich», so auch der Titel des Buches, ist eine Geschichte, die mehr und mehr Menschen betrifft, die in einem Europa leben, das seine Türen gegen Flüchtlinge zu sichern versucht. Sie handelt von einem Mann, der aus Mali nach Paris flüchtet und dort als Sans-Papier, als Zuwanderer ohne Aufenthaltsbewilligung, lebt. «Hatte er ein geringeres Anrecht darauf, hier zu leben? Von welcher Leidensschwelle an erhält man das Recht zu bleiben?», fragt sich Samba.

Erfolgreich wurde der Roman durch seine Verfilmung, unter Mitwirkung des fantastischen Omar Sy und Charlotte Gainsbourg. Der Film hat viel Humor und gibt einige der dramaturgischen Kniffe wieder, die die Autorin auch im Roman vorgibt. Dafür ist er ein gutes Stück härter als der Film und zeichnet nebst feinem Lächeln und poetischen Bildern auch die knallharte Realität in einer Art und Weise wieder, die einem die Möglichkeit gibt, sich in Sambas Situation hineinzuversetzen. Dabei wird die Hauptfigur keineswegs zum guten Menschen stilisiert oder einseitig überhöht. Das Buch stellt uns Europäern einige sehr unangenehme Fragen, die so lange aktuell sein werden, so lange es Menschen gibt, die nach Europa flüchten.

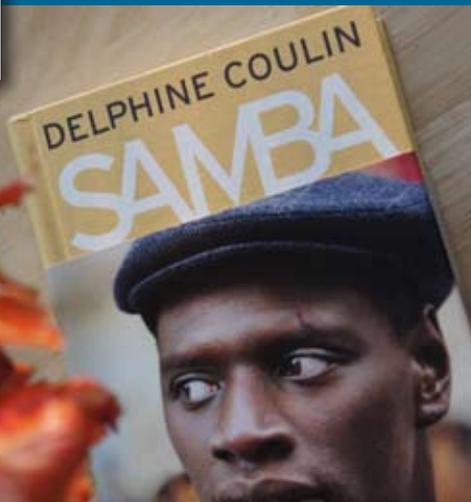
Delphine Coulin weiß, wovon sie spricht: die Autorin und Filmregisseurin hat drei Jahre lang ehrenamtlich in einer Organisation gearbeitet, die sich um Flüchtlinge kümmert.

MK

Bücher-Auswahl:

«Samba für Frankreich»

Roman 2015 Aufbau Verlag Berlin (übersetzt von Waltraud Schwarze); «Voir du pays» 2013 Éditions Grasset et Fasquelle Paris; «Samba pour la France» 2011; «Les mille-vies» 2008 beide Éditions du Seuil Paris; «Une seconde de plus» 2006; «Les Traces» beide Éditions Grasset et Fasquelle Paris.



Lizzie Doron.

Lebt in Tel Aviv



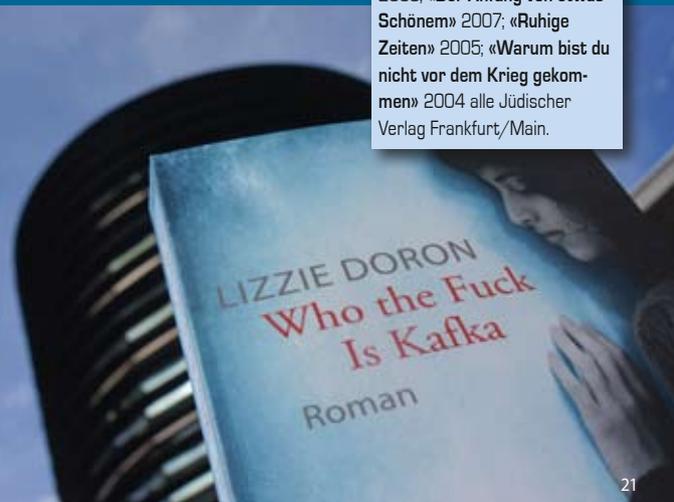
Und wieder eine Schriftstellerin, die seit langem – und bislang vergeblich – auf meiner Einladungsliste stand. Nun jedoch – und vielleicht liegt es an der Dreizehn – reist sie endlich nach Hall. Nachdem ich ihren Roman «Ruhige Zeiten» gelesen hatte, war ich so begeistert, dass ich mich sofort daran machte, sie einzuladen: Nach etlichen Versuchen und Sprachsalzausgaben ohne ihre Anwesenheit begegnete ich ihr letztendlich persönlich in Basel und konnte sie überzeugen. «Österreich ... ja ... es gibt da Verbindungen nach Wien ... lange her ...», meinte sie.

Mit im Reisegepäck zu Sprachsalz hat sie ihren aktuellen Roman «Who the Fuck Is Kafka», der von der fast unmöglichen Annäherung zwischen einer Israelin und einem Palästinenser erzählt. In dieser aberwitzigen Groteske wird keine Seite und also niemand geschont und das ist gut so. Wird einem bei der Lektüre doch immer mehr bewusst, wie verschwindend gering die Anzahl der Menschen ist, die anderen auch dann Respekt entgegenbringen, wenn diese in anderen Traditionen aufgewachsen sind und anders leben. Eine große Schriftstellerin mit Büchern, die einem zu denken geben (und Bücher zum Nachdenken geben so viel mehr als bloße Unterhaltungsliteratur). Es ist mir eine besondere Ehre, Lizzie Doron für drei Tage bei uns am Festival zu erleben.

HDH

Bücher-Auswahl:

«Who the Fuck Is Kafka» 2015 dtv Verlag München; «Das Schweigen meiner Mutter» 2011 dtv premium München; «Es war einmal eine Familie» 2009; «Der Anfang von etwas Schönerem» 2007; «Ruhige Zeiten» 2005; «Warum bist du nicht vor dem Krieg gekommen» 2004 alle Jüdischer Verlag Frankfurt/Main.





John Giorno.

Lebt in New York City

Jede Kunstrichtung hat auch geografisch ihre kreativen Kraftfelder. Bei der Beat- und Popkunst ist New York City mit Manhattan so ein Zentrum, und seit den Anfängen dieser Bewegung gehört John Giorno zu den wichtigsten und einflussreichsten Persönlichkeiten der Pop Art.

Die Entwicklung neuer Formen der Kunst-Präsentation stand stets im Mittelpunkt von Giornos künstlerischer Tätigkeit. So gilt er als Begründer der Performance Poetry, ebenso wie die «T-Shirt Poems», «Window Curtain Poems», «Flag Poems», «Chocolate Bar Poems» auf seine Initiativen zurückgehen. Er hat mit vielen Pop Art-Größen (Warhol, Rauschenberg, Glass, Mapplethorpe) eng zusammengearbeitet.

Wichtig war ihm immer das Spiel mit den Mitteln der Massenkommunikation. So installierte er 1974 das Projekt «Dial-A-Poem» im Museum of Modern Art in New York. Er ließ im Eingangsbereich Telefonautomaten aufstellen, in denen die Besucher Gedichte abrufen konnten. Teilweise waren darunter angeblich so subversive Texte, dass das FBI diese Aktion stoppen ließ. Einer breiteren Öffentlichkeit wurde Giorno als «Schläfer» im Film «Sleep» von Andy Warhol bekannt. Der Streifen hat Giorno über acht Stunden beim Schlafen aufgezeichnet.

ES

Bücher-Auswahl:

«Jeder wird leichter» Gedichte
2007 Stadtlichter Presse;
«Subduing Demons in America,
selected poems 1962 - 2007»
2008 Soft Skull Press.
www.johngiorno.net

Thomas Kunst.

Lebt in Leipzig



Sein erstes Gedicht habe er, so Thomas Kunst, und zwar weil er sich langweilte, in den Winterferien geschrieben. Es war ein Sommergedicht. Und er war siebzehn. Inzwischen sind einige Jahre ins Land gegangen und viele Gedichte mehr geschrieben und veröffentlicht worden – und zwar mit dem «schönen Gift gegen die Mickrigkeit» wie Feridun Zaimoglu seinem Kollegen bescheinigt. «Ich werde nie wieder mit Eichhörnchen und Schiffen unangemeldet vor deiner Haustüre stehen, nie mehr (...),» so beginnt ein Text und steht für die Haltung Kunsts, lieber ein Leben lang Liebes- und Tiergedichte zu schreiben als «bildungsgesättigte, traditionsbemühte, wissenschaftsanbiedernde und dechiffrierte Themen» wiederzukäuen.

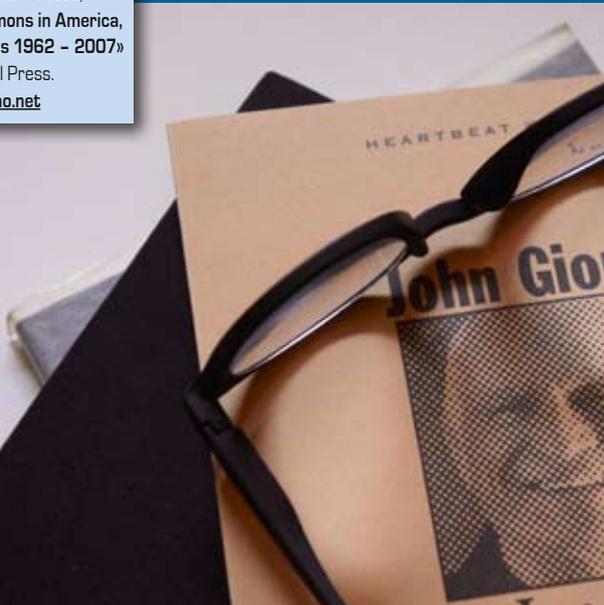
Der Dichter Kunst, so der Berliner Tagesspiegel, «geht aufs Ganze. Dafür sollte man ihn lesen, den sich durchs Leben wie ein Rock'n'Roll tanzender Petrarca schlagenden Vollblutpoeten». Der Name ist Programm.

UW

Bücher-Auswahl:

«Freie Folge» Roman erscheint
im September 2015 Jung und
Jung Salzburg; «Kunst.
Gedichte 1984 - 2014» 2015
edition Azur Dresden; «Legende
vom Abholen. Gedichte» 2011
Edition Rugerup.

www.thomaskunst.de





Walter Pilar.

Lebt in Linz

1.000 Seiten «Lebenssee», auf drei Bände verteilt, das ist das beeindruckende Werk von Walter Pilar, dem Sprachkünstler und Wörterjongleur, der seine Heimat bis ins kleinste Detail auseinandernimmt und sie neu zusammensetzt,

das den Lesern und Hörern hie und da ganz schwindelig zu werden droht. In Pilars Arbeiten mutiert das, was wir zu oft und zu gerne als «Heimat» bezeichnen, zu einem mitunter grotesken Kosmos, zu einer Unter- bzw. Gegenwelt von berauscher Schönheit und Gefährlichkeit. Der «Lebenssee» von Pilar lädt nicht zum Schwimmen ein, eher zum Angeln von Wortfischen, zum geduldigen Warten darauf, dass irgendwann doch wohl noch ein Fisch anbeißt. Und wenn der Autor selbst zum Text wird, wenn der Mensch Sprache wird und ist, dann wissen wir, dass wir bei der Lesung eines der bemerkenswertesten Autoren unserer Breitengrade sind. Das Salz der Kunst ist Pilar in die Wiege oder sonst wohin gelegt worden, und es wird uns eine Freude sein, einen oberösterreichischen Tiroler hier bei Sprachsalz begrüßen zu dürfen. «Wandelalter» heißt der bisher letzte «Lebenssee»-Band. Wandel-Walter ist ein gutes Motto für einen, der nicht ausgezogen ist, um die Welt zu erobern, sondern sie in ein einzigartiges Wörtermosaik seiner Texte eingesogen hat.

PG

Bücher-Auswahl:

«Lebenssee - Wandelalter»
2015; «W.P. in Krumau & anderswo: Achsen des Augenblicks» 2007;
«Lebenssee - Gerade Regenbögen» 2002;
«Lebenssee - Eine skurreale Entwicklungsromanesque»
1996 alle Ritter Verlag.



Thomas Schafferer.

Lebt in Pfnos



Wichtig ist, was wichtig wird im Laufe der Zeit und demzufolge dann bleiben wird. Wichtig ist nicht, im «Rampenlicht» zu stehen; selbst wenn es vordergründig stets danach aussieht oder so genannte Torwächter unentwegt bestrebt sind, es für «die Gläubigen» so aussehen zu lassen. Rampenlicht wird künstlich erzeugt und die Lampen, welche jene im Rampenlicht beleuchten, brennen zumeist schnell durch. Thomas Schafferer leuchtet mit seiner Arbeit und seinem Enthusiasmus für Literatur stets dorthin, wo das Rampenlicht nicht hinreicht und demnach die Germanistik oft nichts mehr zu sehen/erkennen vermag.

Er hat, neben seines ständig umfangreicher werdenden eigenen literarischen Werks, die heimische Literaturzeitschrift «Cognac & Biskotten» gegründet und weiterentwickelt, mit der er viel mehr geleistet hat und noch leistet, als dass ihm der Literaturbetrieb zugestehen möchte. Sowohl als Schreibender als auch als Mensch ist er keiner, der die Ellbogenhaltung auf Verbreiterung stellt, sobald irgendein neuer Preis – und die Gelegenheit einer «Preisergatterung» – am heimischen Subventionshorizont auftaucht. Wenn der Thomas Ausschau hält, dann macht er einen «langen Hals» für Neues/Interessantes, über das es zu schreiben gilt: Das habe ich immer schon an ihm geschätzt. Und ich mochte immer schon seine Bescheidenheit. Und die Freude, wenn ihm Erfolge wie jene mit «jenseits von luxemburg» oder «differdange liegt am meer» gelingen. Und mich freut es, dass er heuer bei Sprachsalz als unser traditioneller Tiroler Eröffnungsautor zu sehen/hören/erleben ist, begleitet vom Musiker Wolfgang Peer.

HDH

Bücher-Auswahl:

«jenseits von luxemburg» lyrischer Roman 2015 Differdange Luxemburg; «500 polaroids einer reise durch europa» 2015 Verlag TAK Innsbruck; «differdange liegt am meer» 74 Gedichte 2014 Differdange Éditions Phi Luxemburg; «fujyama hinter den dächern» Gedicht-Bild-Band 2008 Edition BAES Ziri; «365 tage[buch]» 2005 TAK Innsbruck.





Ralf Schlatter.

Lebt in Zürich

Wie lange könnten Sie aus Ihrem eigenen Leben berichten? Dieser Frage muss sich der Protagonist in Ralf Schlatters Roman «Sagte Liesegang» stellen, der im Himmel das Versprechen erhält, ins irdische Leben zurückkehren zu dürfen, von begrenzter Dauer zwar, aber immerhin so lange, wie er braucht, sein Leben einem Engel zu erzählen. Woher nimmt dieser in Schaffhausen geborene Autor solche Ideen? Vielleicht weil er so vielseitig in der Kultur- und Literaturszene unterwegs war: als Hörspielautor, Journalist, Kabarettist, Lyriker, Kolumnist und eben Romancier.

Er studierte Geschichte und Germanistik in Zürich und Spanien, arbeitete in Kulturredaktionen des Schweizer Fernsehens und tritt zusammen mit Anna-Katharina Rickert mit dem Kabarett-Duo «schön & gut» auf, das unter anderem mit dem «Salzburger Stier» ausgezeichnet wurde.

Bücher-Auswahl:

«Maliaño stelle ich mir auf einem Hügel vor» Erzählung 2015 Neuauflage; «Sagte Liesegang» Roman 2013 Limbus Innsbruck; «König der Welt» Gedichte 2012 Wolfbach Zürich; «Verzettelt – Verlorene Worte und ihre Geschichten» 2008 Christoph Merian Basel. CD's von Michael Wernli: «Wätterpricht – eine Weltuntergangsfantasie» 2012 Ledermann/Wernli; «Roserot» 2009.
www.ralfschlatter.ch

Als wir ihn nach Hall einluden, schlug er vor, den Musiker und Geschichtenerzähler Michael Wernli mitzubringen. Wir hörten hin und waren begeistert. Wernli, 1969 geboren, lebt als Singer-Songwriter, Hörspiel- und Theatermusiker in Zürich. Freuen Sie sich auf Wort (Schlatter) und Klang (Wernli).

UHA

Georg Stefan Troller.

Lebt in Paris



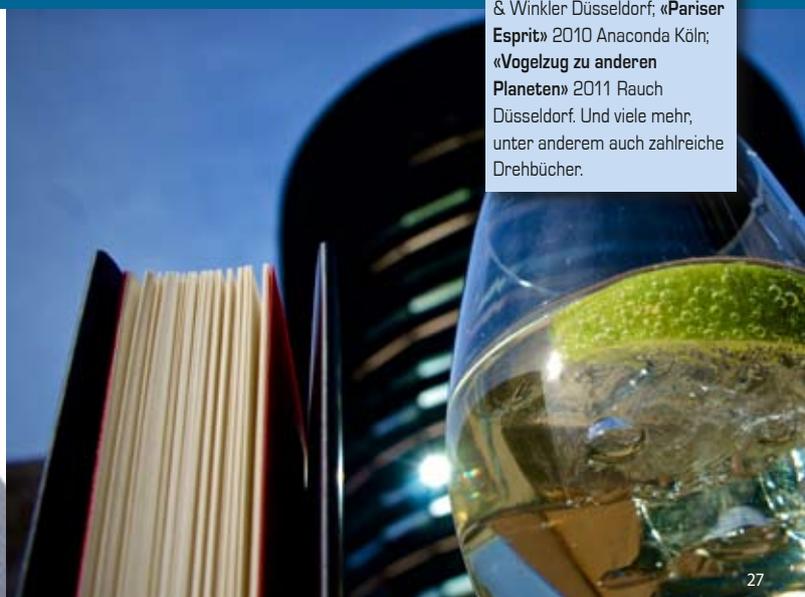
Wien liebendes Wienerkind. Ausgetrieben von den Nazis. Amisoldat. Ungeliebter Wien-Heimkehrer. Student in Los Angeles. Student in Paris. Dort geblieben, bis heute. Medienpionier mit über 2.000 Rundfunkreportagen für alle deutschsprachigen Sender. 50 Folgen «Pariser Journal» von 1962 bis 1971 für den WDR. 75 Folgen «Personenbeschreibung» von 1972 bis 1994 für das ZDF – Kultsendung über bekannte und unbekannte Überlebende wie er selbst einer ist – z. B. über Peter Handke, Liv Ullmann, Charles Bukowski, Melina Mercouri, Leonard Cohen. Den Off-Kommentar spricht er selbst, er hat eine Stimme wie Gott persönlich. Österreich ruft ihn nicht. Doch, einer ruft ihn endlich: Axel Corti. Fünf Filme entstehen nach Drehbüchern von Troller: «Ein junger Mann aus dem Innviertel – Adolf Hitler», «Der junge Freud» und – nach der Autobiografie «Selbstbeschreibung» – die Trilogie «An uns glaubt Gott nicht mehr», «Santa Fe» und «Welcome in Vienna»; der letzte Teil läuft viele Monate in einem Pariser Kino. Und viele Bücher folgen. Aber Wien ruft ihn nicht.

Georg Stefan Troller: ein gütiger Menschensammler, ein zorniger Weiser, zu Lebzeiten schon eine Legende. Und jetzt bei Sprachsalz zu Besuch!

Felix Mitterer

Bücher-Auswahl:

«Mit meiner Schreibmaschine» 2014 Edition Memoria Hürth bei Köln; «Das fidele Grab an der Donau» 2013 Ueberreuter Wien; «Selbstbeschreibung» Autobiographie 2009 Artemis & Winkler Düsseldorf; «Pariser Esprit» 2010 Anaconda Köln; «Vogelzug zu anderen Planeten» 2011 Rauch Düsseldorf. Und viele mehr, unter anderem auch zahlreiche Drehbücher.





Joachim Zelter.

Lebt in Tübingen

Vielleicht liegt es an seinem unpräzisen Auftreten, dass Joachim Zelter – trotz seiner Romane, die das Dutzend übersteigen und der zahlreichen Bühnenstücke – noch immer ein Geheimtipp ist. Daran änderte auch die Nomi-

nierung zum Deutschen Buchpreis nichts und auch nicht die vielen Auszeichnungen, die er bereits erhielt. Ob er über die Begegnung eines Lehrers mit seinem ehemaligen Liebesschüler schreibt, wie in seinem aktuellen Buch «Wiedersehen» oder Heinrichs Mann «Untertan» als «untertan» neu erzählt, seine Feder ist zeitlos, spitz, satirisch und frech. «Zelter, dessen Bücher von ihrem humoristisch-ironischen Ton leben, überzeichnet seine Figuren so gnadenlos und zugleich, als würde ein Karikaturist lediglich einen ganz groben Bleistift zur Verfügung haben, dabei aber durchaus seinen eleganten Stil bewahren wollen – das ist intendiert und ergibt einen schönen befremdlichen Effekt.», so Ulrich Rüdenauer in der «Süddeutschen Zeitung».

Und zum großen Glück seiner Zuhörer ist Joachim Zelter nicht nur ein Meister der geschliffenen Sätze, sondern brilliert auch als Vorleser seiner Romane.

Bücher-Auswahl:

«Wiedersehen» 2015; «Einen Blick werfen» Literaturnovelle 2013; «untertan» Roman alle bei Klöpfer & Meyer Tübingen.
www.joachimzelter.de

UW



Kultur PLUS – Österreichs Kunst- und Kulturbeilage

2 x im Jahr österreichweit
in der Tageszeitung
DER STANDARD



Info: kulturmacherInnen@ablinger-garber.at,
Tel. 05223/513-43. Ein Projekt des Verlages Ablinger.Garber,
Medienturm, Hall in Tirol. www.ablinger-garber.at



VOLLTEXT, die Zeitung für Literatur, erscheint alle zwei Monate und ist am Kiosk, im Buchhandel und im Abonnement erhältlich. **VOLLTEXT** bringt Originalbeiträge, Vorabdrucke, Essays, Rezensionen und Interviews.

VOLLTEXT

Zeitung für Literatur

Thematisch ist VOLLTEXT breit angelegt, widmet sich Genres, die in etablierten Literaturzeitschriften und Feuilletons kaum Platz haben.

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

Das derzeit erfolgreichste, weil intellektuell beweglichste Literaturblatt unserer Tage.

SAARLÄNDISCHER RUNDFUNK

Extrem bequem abonnieren unter
<http://www.volltext.net> oder +43/1/971 94 62-0

Den Abschluss von Sprachsatz widmen wir heuer einem, der den 90. Geburtstag feiern würde, wenn er noch unter uns wäre: Ernst Jandl, der österreichische Doyen der Lautgedichte und der Sprachexperimente.

Deshalb laden wir Ariela Sarbacher, Thomas Sarbacher, Petra Ronner und Peter Schweiger mit «szenen aus dem wirklichen leben / Die Humanisten» von Ernst Jandl ein, uns den Sprachsatz-Schluss zu versüßen und für den Meister des Sprachspiels ein würdiges Jubiläum zu feiern. Der Inhalt des Stücks «Die Humanisten» ist zutiefst österreichisch: «Zwei Nobelpreisträger begegnen sich: Einer eine **universitäten professor kapazität von den deutschen geschichten**», der andere ein **gross deutschen und inder national kunstler**. Ihre Verbrüderung ist deutlich geprägt von Elitebewusstsein, Nationalismus und Chauvinismus – bis sie selbst Opfer der Nazis werden. Jandl versteht sein Konversationsstück, das in einer Sprechweise ohne Konjugationen gesprochen wird, als **«eine Art Endspiel**: Es entlässt die Zuschauer aus dem Theater ins Nicht-Theater ihrer Welt, und mühsam sollen sie dort ihr eigenes Sprechen wiederfinden», so der Waschzettel des Rowohlt Theater Verlages. Eingebettet sind Jandls «Die Humanisten» in seine «szenen aus dem wirklichen leben» (mit Musik von Ernst Kölz). Diese beiden Teile des Abschlusses von Sprachsatz fügen Musik und Wort zu einem neuen Ganzen zusammen. Die «heruntergekommene» Sprache Jandls, die durch ihre hartnäckige Selbsthinterfragung, ihre Neologismen und einer gewandelten Schreib- und Sprechweise der Musik näher steht als der Literatur, trägt dazu maßgeblich bei.

Es sprechen: Peter Schweiger, Petra Ronner, Ariela und Thomas Sarbacher.

MK, PS



von süß bis ungenieß- bar

**Die besten Texte aus dem Blog von Daniela Jäggi
mit Themen, die uns alle angehen.**

Aus der pointierten, ehrlichen und augenzwinkernden Sicht einer Mutter, Mode-Expertin und Unternehmerin. Die abwechslungsreichen Texte sind unterhaltend und schnörkellos witzig verfasst; sie enthalten anregende und frustsenkende Eigenschaften. Die Wirkung tritt bereits nach wenigen Seiten ein und kann 208 Seiten lang anhalten. Das Blog-Buch von Daniela Jäggi eignet sich deshalb besonders gut zur Behandlung von Frust, Alltagsmüdigkeit und Neugier.



Preis: CHF 24.–
ISBN: 978-3-906274-52-2



In dieser Werkstatt lernen wir, wie man Bücher unkompliziert mit Nadel und Faden bindet. Dazu braucht es neben Nadel und Faden noch Zeichenpapier und einen Fotokarton sowie ein wenig Geduld.

Mit Buntstiften, Wasserfarben oder einer Collage gestalten wir die fertigen Bücher.

Danach experimentieren wir noch mit verschiedenen Textsorten – zum Beispiel probieren wir Elfchen, Stabreime, Haiku, Schnitztexte oder die sogenannte «visuelle Poesie» in der Praxis aus.

Im Anschluss können die Kinder ihre Bücher mit nach Hause nehmen.

Eine Auswahl von Texten und Bildern, die bei Sprachsalz-Mini entstanden sind, werden, mit Einverständnis der Eltern, auch in einem eigenen Buch übernommen! Während der Sprachsalz-Mini Buchwerkstatt wird es kurze Leseeinheiten von Sprachsalz Autorinnen und Autoren mit Texten für Kinder geben. Auch Kinder oder Erwachsene, die kein Buch basteln wollen, sind dazu herzlich eingeladen!

Eine genaue Leseliste finden Sie im Detailprogramm.

Anzahl: 20 Kinder im Alter von 7 - 12 Jahren

Für die Teilnahme bei Sprachsalz-Mini sind keine Vorkenntnisse notwendig!

Zeit: Samstag 12.09. und Sonntag 13.09. - jeweils von 12.00 bis ca. 18.00 Uhr

Ort: Jugendzentrum Park In, Thurnfeldgasse - gleich gegenüber dem Parkhotel!

Freier Eintritt!



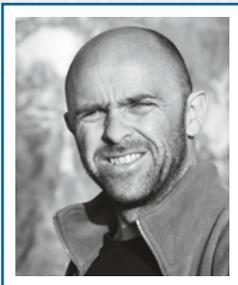
Thomas Gassner

Schauspieler, Autor und Regisseur in zahlreichen Rollen auf der Bühne, Lesungen, Rundfunk-, TV- und Film-Engagements.

Seit 2012 künstlerischer Leiter des freien Theaterfestivals Innsbruck/Tirol und seit 2013 künstlerischer Leiter des Kulturfestivals «stummer schrei» im Zillertal.

Seit 2008 Mitglied des «Feinripp-Ensembles», welches im Winter 2015 ihren ersten Bauernschwank im Innsbrucker Treibhaus zur Aufführung bringt und ab Jänner 2016 auch im Kabarett Simpl in Wien zu sehen sein wird. Thomas Gassner lebt in Innsbruck.

Gassner liest die Texte von Francis Combes auf Deutsch.



Ernst Gossner

Ernst begann als Performer im Pfarrsaal Sieglanger, der Axamer Klaus, Pascha und dann als Schauspieler am Tiroler Landestheater. Zehn Jahre und fünfzig Theaterstücke später sein erster Film «Flucht» als Regisseur. Die nahm er wörtlich, als er an die renommierte Filmschule des American Film Institutes nach Los Angeles

berufen wurde. Seitdem ist Ernst dem Film verschrieben; 2005 gründete er seine Produktionsfirma Vent Productions in Los Angeles, mit der er seinen mehrfach preisgekrönten Debut-Spielfilm «South of Pico» (Buch, Regie und Produzent) produzierte. Nach seinem ersten Dokumentarfilm «Global Warning» inszenierte und produzierte Ernst seinen zweiten internationalen Spielfilm «Der stille Berg» mit Claudia Cardinale, William Moseley (Narnia) und Fritz Karl. Das monumentale Tiroler Familienepos angesiedelt im Gebirgskrieg der Dolomiten wurde bisher in über 60 Länder weltweit verkauft. Ernst Gossner lebt und arbeitet in Los Angeles & Wien.

www.ventproductions.com

Ernst Gossner liest die Texte von Nouri Al-Jarrah und John Giorno auf Deutsch.

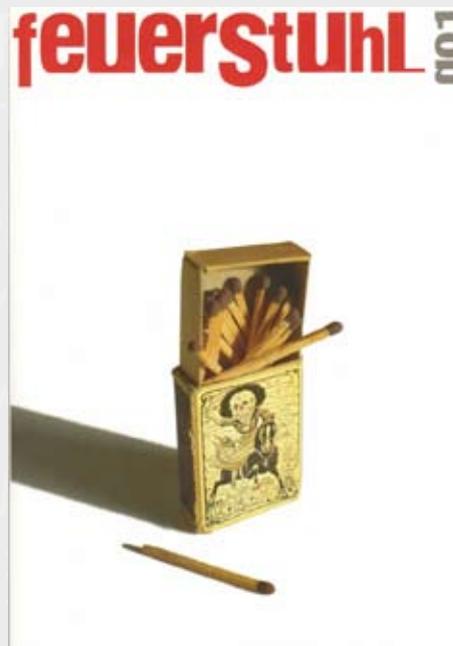


Ariela Sarbacher

Ariela wurde in Zürich geboren. Ausbildung an der Schauspielakademie Zürich, Theater-Engagements in Deutschland, am Stadttheater Heidelberg (1987 - 1990) und an der Bremer Shakespeare Company (1991 - 1996). Ausbildungen in England, Deutschland und in der Schweiz zur Taiji- und Qigong- sowie zur Pilates-

Lehrerin. CAS Coaching (IAP Zürich), CAS Stimme und Sprechen (zhdk Zürich), Focusing-Ausbildung & Faszientraining-Ausbildung. 2002 Gründung der Schule **EINFLUSS**, an der sie nach jahrelangem Unterrichten verschiedener Körperdisziplinen ihr eigenes Präsenztraining **EINFLUSS-Performance** entwickelt und um die Dimension der Stimme erweitert. Schreibt seit 2011 für ihren Blog «Stadternte», macht Lesungen und spielt Theater.

Ariela Sarbacher liest die Texte von Delphine Coulin und Lizzie Doron auf Deutsch, und sie spielt in «Die Humanisten».



TEXT & BILD:

- Ach Aigner Andryczuk Becker
- Beutin Braunschädel Breger
- Broussard Bunka Carrington
- Chavée Conrady Dotremont Du
- Bellay Dumont Engstler Fiebig
- Fischer Geerken geissler (k) Goy
- Hamoir Herrmann Hirschman
- Hohmann Idrizi Knoblauch
- Köppen Lindauer Low Mähler
- Maher Mansour Mare Mariën
- Mesens Neuner Nougé Past
- Pendell Péret Pohl Polacek
- Rademacher Randl Rehm
- Rimbaud SAID Schmidt Schneider
- Rabel Schneitter Staple Thiel
- B. Traven Te'Vitz Utz'utz' Ni'



ANTIAUTORITÄRE KULTURZEITSCHRIFT

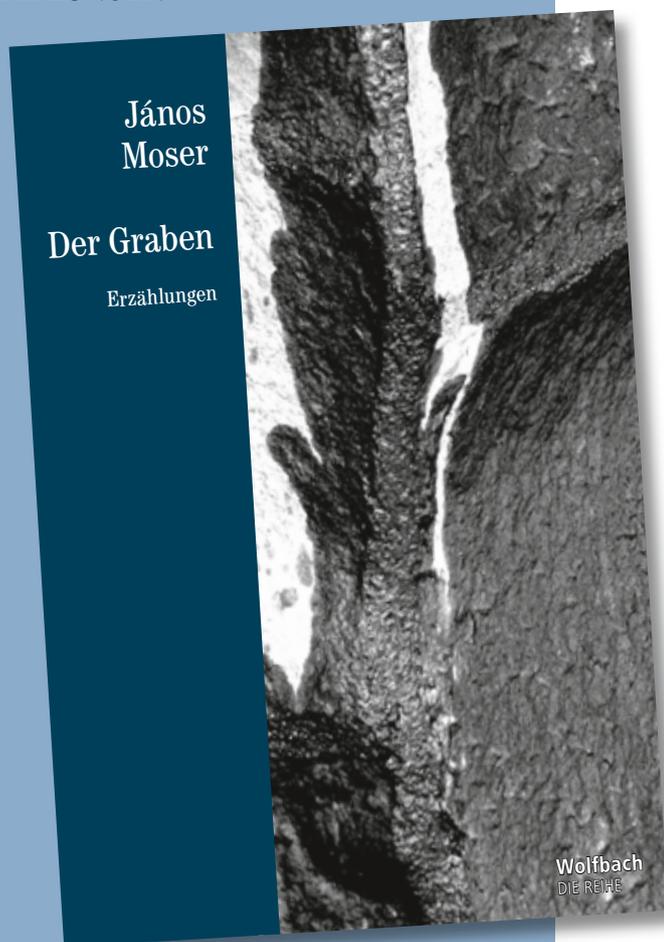
Medien Streu c/o Peter Engstler Verlag
Oberwaldbehungen Am Brunnen 6
D-97645 Ostheim/Rhön

www.feuerstuhl.org

JÁNOS MOSER

Der Graben

ERZÄHLUNGEN



Der Weg in die Surrealität ist unscheinbar ...
Mosers Figuren fallen nicht aus der Welt,
sie übertreten die Grenzen vorsätzlich.

112 Seiten, Englisch Broschur
ISBN 978-3-905910-57-5

Wolfbach
DIE REIHE

www.wolfbach-verlag.ch



RALF SCHLATTER

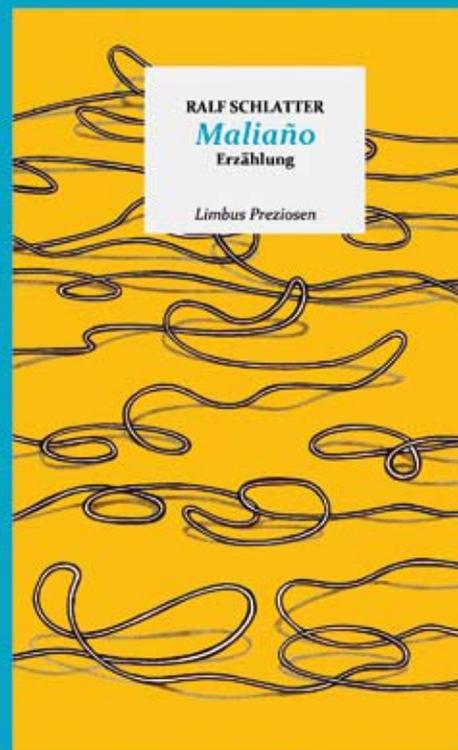
Maliaño stelle ich mir auf einem Hügel vor

ERZÄHLUNG

„Selten wurde so entlarvend und zärtlich
von helvetischen Helden der kleinen Dinge erzählt,
am Ende zum Weinen schön.“

Angelika Overath, NZZ

160 Seiten. Gebunden mit Lesebändchen
ISBN 978-3-99039-046-7 € 15,- [A]/[D]



Ein Buch im **Limbus Verlag**

© filippo orri



Alexander Kluy

Journalist, Autor, Kritiker, regelmäßig in «Der Standard» und «Buchkultur» zu lesen. Mag alle Höhen, die geografischen (Tirol) wie die literarischen. Auch deshalb behandeln seine letzten Bücher einen Kultur-Höhepunkt («Der Eiffelturm. Geschichte und Geschichten», Matthes & Seitz 2014) und einen hochhumoristischen Dichter-

virtuosens der Moderne («Joachim Ringelnatz. Die Biografie», Osburg 2015). Alexander Kluy leitet mehrere Gespräche.

© wilfried schätz



Irene Heisz

«Irene Heisz ist freie Journalistin, Autorin und Moderatorin und lebt mit ihrer Familie in der Nähe von Innsbruck.» So kurz möchte sie sich hier beschreiben haben: Wir aber freuen uns sehr, dass die bekannte Tiroler Stimme bei uns zum ersten Mal aktiv dabei ist und ein Gespräch mit Lizzie Doron moderieren wird.

Lesen Sie auch von ihr unter: www.zauberfuchs.com

© Spöckschätz



Felix Mitterer

Was er inzwischen sozusagen vorgelegt hat, darüber brauchen/müssen wir nicht viel reden. Wir alle kennen die Filme, denen er als Drehbuchautor zum breiten Erfolg verhalf. Und sein Engagement und sein Einsatz für andere, wieder und wieder. Es ist uns eine große Freude, dass er heuer bei Sprachsalz Georg Stefan

Troller begleiten wird; für uns und unser Publikum ein Glücksfall, diese beiden Meister ihres Fachs gemeinsam auf der Bühne in Hall zu erleben.

© sabine trenndle



Michael Wernli

Bereits als Kind musikalisch, nimmt Wernli während seiner Ausbildung zum Real- und Ober- schullehrer klassischen Gesangsunterricht bei Mikoto Usami und kommt 1995 zu ersten Aufträgen als Theatermusiker. Seither zeichnet er für rund 50 Bühnenmusiken verantwortlich. Außerdem komponiert Michael Wernli zahl-

reiche Musiken für Spiel-, Kurz-, Dokumentar- und Industriefilme. Seit 2005 produziert er hauptsächlich Hörspielmusiken für Radio SRF, Audioguides und ist als Singer/Songwriter tätig. 2009 veröffentlicht er das Album «Roserot», eine Mundartlieder-Sammlung. Im selben Jahr führt die langjährige Zusammenarbeit mit dem Autor und Schauspieler Simon Ledermann zum Duo Ledermann/Wernli und zu bislang zwei abendfüllenden Programmen mit Texten, Sounds und Songs: «Bigger Than Life!» und «Wätterpricht – eine Weltuntergangsfantasie». Gleichzeitig begleitet Michael Wernli den Autor Ralf Schlatter bei dessen Lesungen auf der E-Gitarre und spielt seit 2014 Konzerte mit einem Querschnitt seiner Lieder aus 25 Jahren: «Fernwärmi».

CD's von Michael Wernli: «Wätterpricht – eine Weltuntergangsfantasie» 2012 Ledermann/Wernli; «Roserot» 2009.

www.michaelwernli.ch

© schweiger



Peter Schweiger

Peter Schweiger wurde 1939 in Wien geboren und lebt seit 1965 in der Schweiz. Als Regisseur bevorzugt er zeitgenössische Stücke und Opern. Als Interpret spezialisierte er sich auf Grenzgänge zwischen Sprache und Musik. Für das Schweizer Fernsehen hat er Sendungen über und zu Musik realisiert. Er war Mitglied der aar-

gauischen Kleintheater, Direktor des Theaters am Neumarkt Zürich, Schauspielregisseur am Theater St. Gallen und wurde 2001 für sein Gesamt-schaffen mit dem Hans Reinhart-Ring geehrt. Er lebt in Zürich.

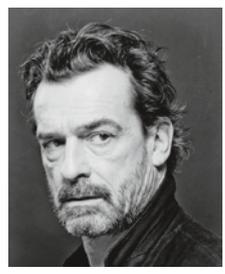


Petra Ronner

Petra Ronner ist Musikerin. Konzerttätigkeit als Pianistin mit Schwerpunkt zeitgenössische Klavier- und Kammermusik. Zusammenarbeit mit dem Sprecher Peter Schweiger und im Samplerduo «band» mit der Komponistin Annette Schmucki. Aktuelle Aufnahmen bei www.vexer.ch, www.deszpot.ch, www.musiques-suisse.ch.

Musik und Klangkonzepte für das Theater, sowie ortsspezifische künstlerische Klangarbeiten und Installationen.

www.petraronner.ch, www.bandpage.ch



Thomas Sarbacher

Thomas Sarbacher arbeitet als freischaffender Schauspieler in Deutschland und in der Schweiz. Nach langjähriger Zugehörigkeit zum Ensemble der Bremer Shakespeare Company folgten diverse Engagements an Theatern in Konstanz, Zürich und Hamburg, seit dem Jahr 2000 außerdem zahlreiche Auftritte in Film- und Fernseh-

produktionen. Neben dem gestaltet Thomas Sarbacher heute zwei eigene Lesereihen, im Züricher Theater Winkelwiese die Reihe «Sarbacher erzählt» und im Literaturhaus Basel die Reihe «Sarbacher liest Klassiker der Weltliteratur», liest Hörbücher ein, u. a. für die Schweizer Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte, und erarbeitet Theaterproduktionen, die er in Zürich zur Auf-

führung bringt.

Petra Ronner, Peter Schweiger, Thomas und Ariela Sarbacher spielen gemeinsam im Jandl-Stück «Die Humanisten».

AK Bücherei und AK Bibliothek digital Die aktuellste Bücher- und Medienmeile

Die **AK Bücherei** in Innsbruck zählt mit mehr als 68.500 Medien zu den größten öffentlichen Bibliotheken Tirols und ist kostenlos nutzbar.

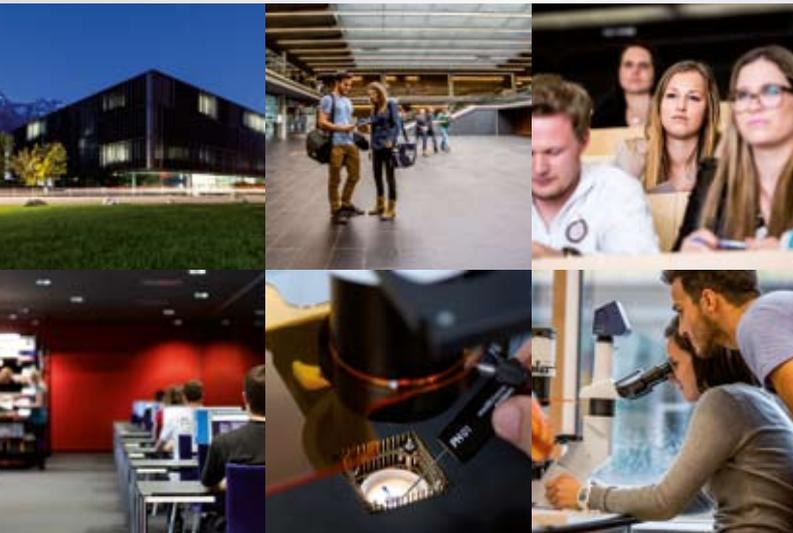
Die **AK Bibliothek digital** stellt ihren Leserinnen und Lesern das österreichweit umfangreichste Angebot an aktueller eBook-Literatur gratis zur Verfügung und umfasst derzeit ca. 27.000 Medien.

Öffnungszeiten Bücherei: Mo und Mi 9 - 18 Uhr
Di und Do 9 - 16 Uhr
Fr 9 - 12 Uhr

Im gut sortierten Belletristik-Bestand finden Sie die Bücher aller Autorinnen und Autoren von **Sprachsatz 2015**.



Forschung und Lehre auf höchstem Niveau.



Die Universität von heute,
für das Wissen von morgen.

Der Überraschungs-Gast



Ist wie jedes Jahr jemand, den sich das Organisatorenteam WIEDER als Geschenk an das Publikum. Bei Sprachsalz gibt es sonst bisher keine Wiederholungen, Autoren und Autorinnen kommen nur ein Mal offiziell, danach nur, eben als – Überraschungsgast. Und über die Jahre scheint diese Lesung so was wie ein Geheimtipp für Sprachsalz-Besucher zu sein, jedenfalls ist sie immer wieder rappellvoll. **Wer wird es diesmal sein?**

Der Überraschungsgast liest am Sonntag um 13.00 Uhr im Parkhotel (Saal 1 oder Terrasse).

BÜCHER FÜRS DENKEN OHNE GELÄNDER

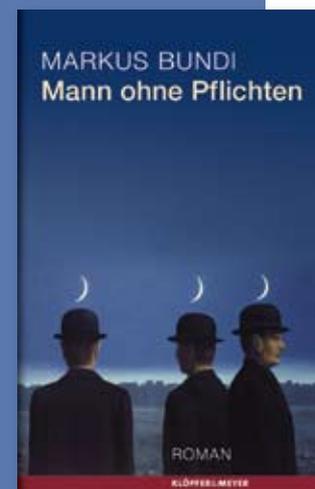
Ein Mann, Mitte fünfzig, Kurator, hängt seinen Beruf an den Nagel – und fängt an zu leben. Und wie!

»Markus Bundi? Einer der seine poetischen Worte sehr präzise setzt – und unpräzisiös.« **Manfred Papst**

»Nicht zu viel reden, aber möglichst viel sagen. So könnte man Markus Bundis Grundton umschreiben.« **Zsuzanna Gahse**

»Der ›Mann ohne Pflichten‹: so witzig und herrlich skurril, so unverwechselbar eigenständig, so überraschend in seinen Gedankenspielen.« **Urs Faes**

Markus Bundi · Mann ohne Pflichten · Roman
168 Seiten, geb. mit Schutzumschlag,
20,60 Euro, auch als E-Book erhältlich



KLÖPFER & MEYER
WWW.KLOEPFER-MEYER.DE

UMIT
the health & life sciences university

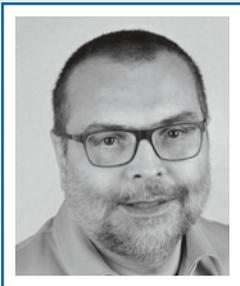
www.umat.at



Wolfgang Peer

Wolfgang Peer hat Akkordeon und Klavier, Komposition und Arrangement in Innsbruck und Wien studiert. Er unterrichtet u. a. an den Landesmusikschulen Kramsach und Jenbach. Ist als Korrepetitor an den Landesmusikschulen für Konzerte und Wettbewerbe, für Chöre oder Kirchenmusik und Big Bands tätig. Seine

Leidenschaft gilt dem Jazz-Akkordeon, Improvisierkunst und cleveres Voicing lässt er in seine Arbeit einfließen und ist immer auf der Suche nach neuen Möglichkeiten des musikalischen Ausdrucks. Uraufführungen von Originalkompositionen für großes Salonorchester beim Neujahrskonzert des Rotaryclub Rattenbergs. Über 40 Stücke aus seiner Feder zählt sein Oeuvre. Er ist Gründungsmitglied der Global Kryner, sowie Mitglied von Whyrauch (Zusammenarbeit mit Gerhard Polt) und die freakshow. Außerdem langjähriges Mitglied des Mozart-Ensembles Luzern und u. a. tätig für das Tiroler Landestheater und das Sinfonieorchester Innsbruck. Wolfgang Peer begleitet die Lesungen von Thomas Schafferer.



Wilfried Schatz

Die «WortKunst» aus dem sprachkabi.net von Wilfried Schatz hat sich überregional etabliert – mit Ausstellungen, fixen Installationen und Aktionen. Am «Tiroler W.Orthimmel» im Innsbrucker Landhaus sind alle 279 Gemeinden des Landes mit einem verfremdeten Namen versehen. Das preisgekrönte WortKunst-Projekt «Über

7 Brücken» machte Innsbruck 2014/15 zu einer Stadt der Außenseiter und Randgruppen – mit Wortkreationen, die im öffentlichen Raum platziert, auf die Oberfläche des Inns gebeamt waren. Und heuer sind Arbeiten von ihm auch bei Sprachsalz. www.sprachkabi.net/



Anina Gröger & Rainer Bartels

Letztes Jahr waren ihre Bilder im ganzen Hotel zu sehen, und auch dieses Jahr möchten wir nicht auf die genialen Bilder als Bühnenhintergründe verzichten. Anina Gröger, die Künstlerin aus Pforzheim, wird sich ebenso wieder unter das Publikum

mischen und zu unseren Gästen zählen wie unser Gönner und Freund Rainer Bartels aus Pforzheim, seines Zeichens Leiter der Stiftung Bartels zum kleinen Markgräflerhof Basel.

Vita und Ausstellungen Anina Gröger: <http://www.anina-groeger.de/>

Stiftung Bartels: <http://markgraeflerhof-basel.net/>



LAMPE REISEN
macht träume wahr

Oberer Stadtplatz 2, A-6060 Hall in Tirol
Tel.: 05223 / 42 5 25
info@lampereisen.at www.lampereisen.at

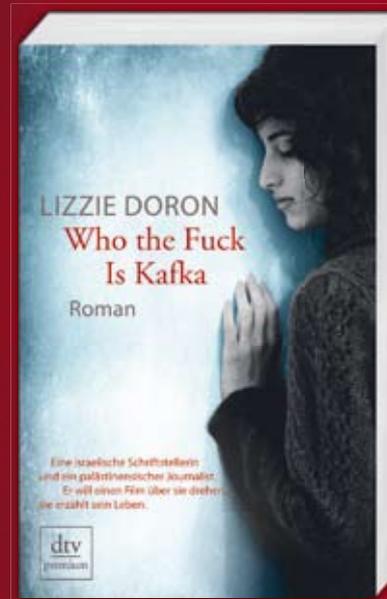
Sprachsatz im Salz/Dampf/Medienturm

Wenn man von Süden her in die Stadt fährt, fallen die vielen Haller Türme auf. Einer der ersten, an dem man vorbeikommt, ist der Medienturm von Ablinger.Garber (linkerhand gegenüber vom Münzerturm). Nach dem Krieg erbaut, beherbergte er die damals topmoderne Thermokompressionsanlage, um durch Verdampfung Salz zu gewinnen. Als die Zeit des Salzgewinns in Hall vorbei war (1967), bewohnten wechselnde Gewerbe den Turm, bis 1996 das Medienunternehmen Ablinger.Garber einzog, ein Medienunternehmen, das neben regionalen Zeitungen und Printprodukten auch Beilagen für verschiedene internationale Zeitungen und Zeitschriften sowie Bücher und Fotobände produziert. Bis 2005 wurde der Turm erweitert und umgebaut, das Architektenteam mit Hanno Schlögl und Daniel Süß machte aus dem Turm wieder einen echten Blickfang. Sprachsalz ist nun wieder zu Gast im Turm. Auf Initiative von Ablinger.Garber und der Kulturregion Hall-Wattens wird hier mit Blick aus dem Veranstaltungsraum im dritten Stock auf die Haller Dächer diskutiert und gelesen.

Walter Garber und Thomas Lindtner vom Ablinger.Garber-Team freuen sich, wenn zahlreiche Gäste den Weg vom Parkhotel in die untere Stadt nicht scheuen. Es dürfte sich mehr als lohnen!



Hass ist ein Gefühl, aber Frieden ist eine Entscheidung



Eine israelische Schriftstellerin, ein palästinensischer Journalist. Er will einen Film über sie machen, sie erzählt sein Leben.

Lizzie Doron Who the Fuck Is Kafka

Aus dem Hebräischen
von Mirjam Pressler
dtv premium
256 Seiten € 15,40

Auch als eBook

»Who the Fuck Is Kafka« ist unverzichtbar für jeden, der die Realität des israelisch-palästinensischen Verhältnisses in seiner Widersprüchlichkeit und Vielschichtigkeit verstehen möchte.«

Carsten Hueck in »ORF Ex libris«



© Guy Gilad

KLANGSPUREN SCHWAZ

TIROLER FESTIVAL FÜR NEUE MUSIK
BEAT FURRER – COMPOSER IN RESIDENCE

10.09. – 27.09.2015

STIMMUNGEN

Das Festival KLANGSPUREN SCHWAZ 2015 bietet eine vielfältige Auswahl von Musik in ungewohnten „Stimmungen“ und Atmosphären. Alternative Ton- und Stimmungssysteme, „Just Intonation“, eigentümliche Skalen und Intonationen, Mikrointervalle, magische Schwebungen, unorthodoxe Spieltechniken, spezielle Musikinstrumente und subtile musikalische Gestik bilden den Schwerpunkt des kommenden Festivals.

10.09. Silbersaal Schwaz

ERÖFFNUNGSKONZERT

Tiroler Symphonieorchester Innsbruck
RepertorioZero, Hornroh
Francesco Angelico (Leitung)

17.09. Tiroler Landestheater

FRANUI & WOLFGANG MITTERER

Tanz Boden Stücke (mit Wortansagen)

19.+20.09. Von Stanz bis St. Christoph a.A.

MUSIKALISCHE PILGERWANDERUNG

13 Konzerte auf dem Weg von Stanz bis
St. Christoph a. A. – geführt von
Jakobswegforscher Peter Lindenthal

25.09. Silbersaal, Schwaz

HARRY PARTCH: PITCH 43

TUNING THE COSMOS

Werke von Harry Partch, Simon Steen-
Andersen und Klaus Lang (UA)

KLANGSPUREN & SPRACHSALZ

11.09., 19.00 Uhr, Kurhaus Hall, Eintritt frei

Dieses von KLANGSPUREN, der Akademie St. Blasius und den 13. Internationalen Literaturtagen Sprachsalz gemeinsam geplante und produzierte Konzert im Kursaal von Hall bietet ein stark kontrastierendes zweiteiliges Programm. Es beginnt mit einer Ikone minimalistischen und mikrointervallischen Komponierens: *Critical Band* von James Tenney für 16 und mehr Instrumente mit anhaltender Tonerzeugung spreizt sich über die Dauer von etwa 20 Minuten aus einem einzelnen Ton A mit 440 Hz (Stimmton) in unmerklichen Übergängen – *Critical Band* ist die wissenschaftliche Bezeichnung für die Wahrnehmungsschwelle zweier nahe beieinander liegender Töne – zu einem schillernden, strahlenden, rein intonierten A-Dur-Akkord. Hannes Kerschbaumer arbeitet sich in seinen außermusikalischen Referenzen in jüngster Zeit an bedrückenden Stoffen ab. Für dieses Konzert schuf der Südtiroler Komponist *stele.blut* für arabischen Sprecher und Orchester, ein Werk mit Texten des in London lebenden, politisch pointierten syrischen Dichters Nouri al-Jarrah und seines Sohnes Rami.

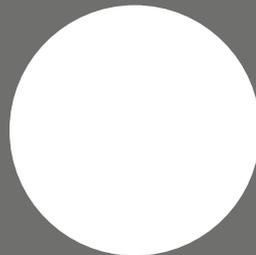
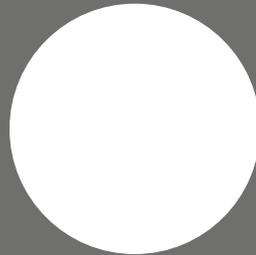
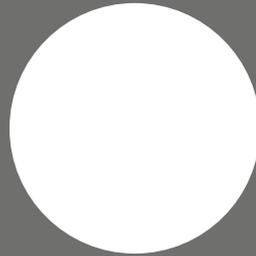
Akademie St. Blasius

Karlheinz Siessl (Dirigent)

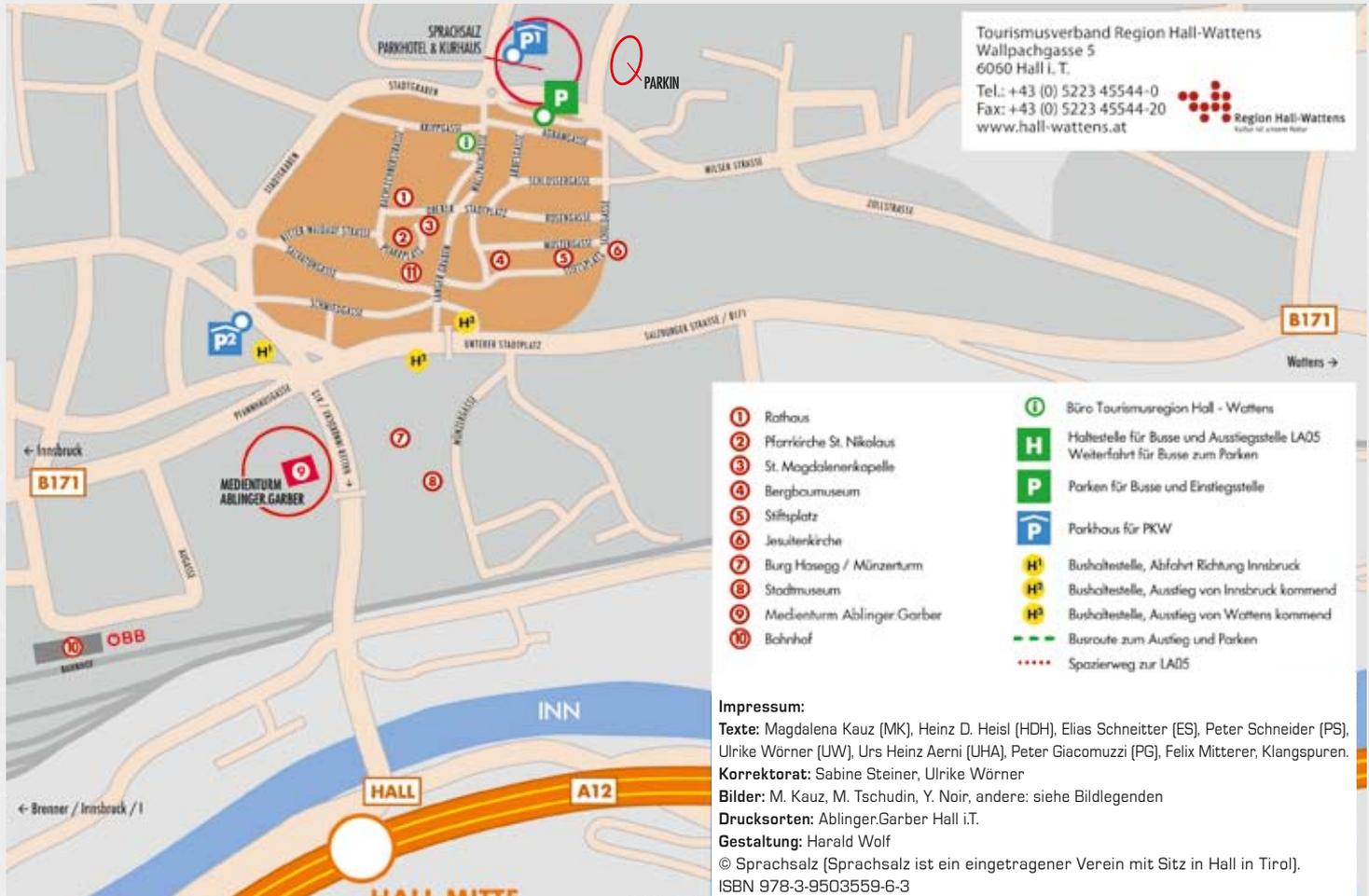
Nouri al-Jarrah und Hannes Kerschbaumer (Sprecher)

James Tenney Critical Band

Hannes Kerschbaumer *stele.blut* für arabischen Sprecher
und Orchester UA



STADTPLAN HALL



Mail info@sprachsalz.com

Festivalbüro Sprachsalz
[nur in der Festivalwoche ab Donnerstag] +43 / 5223 / 53769-312
Telefon außerhalb Festivalszeiten +41 / 78 / 8200511
Organisation, Magdalena Kauz +43 / 650 / 5723372
Festivalbüro, Sabine Steiner +43 / 680 / 3038710
Presse, Valerie Besl +43 / 664 / 8339266
Reservationen Samstag-Abend über die
Website www.sprachsalz.com oder +43 / 676 / 512 66 35

Vereinsadresse:
Sprachsalz - Verein zur Förderung von Literatur
c/o Medienturm, Saline 20, 6060 Hall, Österreich

Briefadresse Österreich (Rechnungsadresse):
Sprachsalz
c/o Elias Schneitter
Am Weingarten 15, 6170 Zirl, Österreich

Adresse Parkhotel:
Parkhotel Hall
Thurnfeldgasse 1, 6060 Hall i.T., Österreich

Bankverbindung:
Bankverbindung: Hypo Tirol-Bank
BLZ 57000, KNR. 20011025804 «sprachsalz»
IBAN: AT76 5700 0200 1102 5804, BIC: HYPTAT22

Die OrganisatorInnen



Von links: Elias Schneitter, Valerie Besl, Urs Heinz Aerni, Otto und Ulrike Wörner, Heinz D. Heisl, Magdalena Kauz, Max Hafele.



Heinz D. Heisl

Freischaffender Autor (u. a. «Greiner» 2009 und «Abriß» 2008 Dittrich Verlag). Komponist und Musiker bei den BaldWiener Folkswaischen. Bei Sprachsalz zuständig für die Werkstätte für Erwachsene und Programmierung.



Elias Schneitter

Autor (zuletzt «Zirl.Innweg 8» Kyrene Verlag), Kleinverleger der edition baes, die hauptsächlich Literatur aus der US-amerikanischen Subkultur publiziert. Bei Sprachsalz zuständig für Finanzen und Organisation.



Max Hafele

Kommunikationsfachmann, Gesamtverkaufsleiter Tiroler Tageszeitung, Präsident des Tiroler Wattervereins. Bei Sprachsalz zuständig für PR und Sponsoring.



Magdalena Kauz

Stellvertretende Ausbildungsleiterin und Journalistin beim SRF (Schweizer Radio und Fernsehen), Autorin «Der Hut, das Wasser, die Liebe» 2008 Kyrene Verlag. Bei Sprachsalz zuständig für Programmierung und Organisation.

Die OrganisatorInnen



Ulrike Wörner

Studierte Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaften, Germanistik und Politik in Stuttgart und arbeitet als Geschäftsführerin des FBK Baden-Württemberg – Autorenbegegnungen für Kinder und Jugendliche. Sie ist Jurymitglied für Literaturpreise und -stipendien und seit 1999 Dozentin für literarisches Schreiben im In- und Ausland. Bei Sprachsalz zuständig für die Schreibwerkstatt für Jugendliche und Programmierung.



Urs Heinz Aerni

Journalist, Redakteur «Berglink.de» Berlin und Kulturleiter Hotel Schweizerhof Lenzerheide. Autor von «Bivio – Leipzig» (2011), «Zürich-Quiz» (2012), Herausgeber der Anthologie «Zimmerservice» (2015). Bei Sprachsalz zuständig für Programmierung und Organisation.



Valerie Besl

Macht PR und organisiert Veranstaltungen für Literatur und Kultur in Wien. Bei Sprachsalz zuständig für Pressearbeit. Mehr Informationen unter www.vielseitig.co.at.



Sie sind für Sie da: Im Festivalbüro, als «Taxi»-FahrerInnen, als TürsteherInnen, als BetreuerInnen, als ModeratorInnen: Und sie sind nicht irgendwer, sondern unserem Motto «AutorInnen für AutorInnen» getreu, ebenfalls SpracharbeiterInnen und AutorInnen, ohne die Sprachsalz nicht möglich wäre.



Fred Arnold – Fahrdienste und anderes

Er liest und liest und liest und liest und ...



Manuela Arnold – Einlass und anderes

Hauptberuflich bei der Lebenshilfe, daher Umgang mit schwierigen Menschen gewohnt – deshalb auch Lebensgefährtin von Fred Arnold, liest ebenfalls wann immer es nur möglich ist.



Christian Yeti Beirer – Einlass, Fahrdienste und anderes

Flaneur, Zeichner und Kalenderherausgeber (Yeti-Literaturkalender). Studium der Politikwissenschaft Universität Innsbruck. Ausstellungen, Karikaturen und Buch-Illustrationen. Lebt in Innsbruck.



Monika Felderhoff, Marc Tschudin – Assistentin der Organisation und Fotos

Juristin, liebt Lesen; Filmemacher, lässt lesen.
www.filmarc.ch



Martin Fritz – WEBLOG

Studierte Vergleichende Literaturwissenschaft und Deutsche Philologie. Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien. Betreibt seit März 2004 das Weblog <http://assotsiationsklimbim.twoday.net/> und ist Teil der Lesebühne «Text ohne Reiter». Im Herbst 2013 erschien «intrinsicische süßigkeit» in der Reihe «Neue Lyrik aus Österreich» im Verlag Berger.



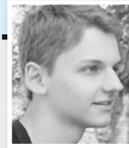
Yuki Gaderer – Einlass

Studiert Deutsch/Biologie Lehramt und findet es sehr spannend, AutorInnen live zu erleben. Lieblingsgewürz: Salz.



Daniela Giacomuzzi – Einlass

Hat es wie ihren Bruder in der 7. Klasse in ein dünn besiedeltes Land voller Elche gezogen (in diesem Fall aber nach Schweden). Sie versucht es derzeit mit einem Medizinstudium in Graz, in einem von der Literatur weit entfernten Fach, weil letzteres wird schon ausgiebig von den Eltern beackert. Aber bei Sprachsalz arbeitet sie schon zum dritten Mal sehr gerne mit.



Julian Giacomuzzi – Videos und anderes

In den wilden Neunzigern in Tokyo geboren, mit sieben Jahren nach Innsbruck gezogen und mit 16 für ein halbes Jahr in die kanadische Wildnis gezogen. Erfahrungen zu sammeln und den eigenen Horizont zu erweitern standen schon immer für ihn im Mittelpunkt, und Sprachsalz bietet ihm jedes Jahr die Gelegenheit Neues zu hören, sehen und zu schmecken. Die Literatur überlässt er jedoch lieber seinen Eltern.



Peter Giacomuzzi – Moderationen und anderes

schreibt. eher kleines. am liebsten im netz. geboren im flugzeug auf einer reise von a nach usw. heimatverbunden. wendehals. gegen ein kleines salär oder stupidium für alles zu haben. spricht fließend. ist sportlich. trainer bei daf und daz und dam. «frann» novela 2010 edition BAES. www.petergiacomuzzi.com



Rainer Haake – Assistent der Organisation und anderes

Hat früher beruflich schon viel und gerne organisiert. Mit Literatur nur als Leser zu tun.



Julia Kathrein – Einlass

Nach dem Germanistikstudium im Tourismus gelandet, genießt sie Ausflüge in die Literatur umso mehr.



Hubert Nedwed – technische Assistenz und anderes

Mag Bücher zum Hören und deshalb auch alles, was mit Mikrofonen, Stimme und Instrumenten zu tun hat.



Yves Noir – Fotos

Ist in Strasbourg/F geboren und aufgewachsen und lebt seit 1985 in Deutschland. Er arbeitet seit 1995 als freier Fotograf und seit 2003 als Dozent für Fotografie. Zusammen mit Ulrike Wörner und Tilman Rau veröffentlichte er «Erzählendes Schreiben im Unterricht: Werkstätten für Skizzen, Prosatexte, Fotografie», Sachbuch 2013 Klett Kallmeyer.



Irene Prugger – Festivalbüro

Autorin und freie Journalistin. Erzählungen, Romane, Hörspiele und Theater. Bücher: «Nackte Helden und andere Geschichten von Frauen» 2003, «Frauen im Schlafrock» Roman 2005, «Schuhe für Ruth» 2008 Skarabæus Verlag, «Almgeschichten» 2010 und «Südtiroler Almgeschichten» 2012, «Vorarlberger Almgeschichten» 2013 und «Nerven wie Seile» 2014 Löwenzahn Verlag. Lebt in Mills. www.ireneprugger.com



Boris Sebastian Schön – Moderation und anderes

Trotz Studium der Germanistik und Tätigkeit im Buchhandel hat er noch immer nicht genug gelesen!



Ulrike Söllner-Fürst – Einlass und Moderation

Hallerin, Komparatistin, liebt Gespräche mit den Autoren und will so lange dabei bleiben, bis Robert Bober und/oder Jean Paul wieder/einmal bei Sprachsalz lesen ...



Carmen Sulzenbacher – Einlass und anderes

Studium der Psychologie und Kritischen Geschlechter- und Sozialforschung, seitdem Aufbau des Joss Whedon Fan- und Kompetenzzentrums Österreich West. Zudem seit 2013 Geschäftsführung Freies Theater Innsbruck.



Sabine Steiner – Festivalbüro

Ist durch die Festivals vielen Autorinnen und Autoren begegnet und hat dadurch einen sehr interessanten Zugang zur Literatur gefunden. Eine tolle Bereicherung.



Eva Zelger – Festivalbüro

Hallerin, auch im Ruhestand fit und aktiv, endlich mehr Zeit zum Lesen.



Toni Zwyssig – Moderationen

Nach 30 Jahren Fernsehjournalismus, davon 10 Jahre Leiter Ausbildung beim Schweizer Fernsehen, ist er noch kein bisschen müde, oder wie er selbst sagt: «Pensioniert – aber noch lange nicht feierabendtauglich.» Nun schreibt er selber (2012 ist das Sachbuch «Medienqualität durchsetzen» erschienen). Er schwört außerdem auf Reisen und Spanischlernen als «Alzheimer-Prophylaxe».

BITTE LESEN!

Bücher

unserer MitarbeiterInnen

finden Sie auch am

Büchertisch vor Ort.

Gioia Hilty

Heartquake

Roman

cf. PORTMANN VERLAG

Als die junge Wissenschaftlerin Gillian Hartford die Stelle beim bekannten Vulkanologen Julio Garrido antritt, ahnt sie nicht, dass sich ihr Leben auf dramatische Weise verändern wird.

Heartquake erzählt die Geschichte einer leidenschaftlichen Liebe, die nicht sein darf. Sie spielt im Nordwesten der USA vor der atemberaubenden Kulisse des Yellowstone-Nationalparks, unter dem eine Zeitbombe tickt, derer sich nur die wenigsten bewusst sind: der größte Supervulkan unserer Erde.

- ISBN 978-3-906014-22-7
- 480 Seiten, Gebunden
- CHF 34.80 • € 28.00

www.cfportmann.ch

ISBN 978-3-906014-22-7



9 783906 014227 >



Internationale Buchmesse

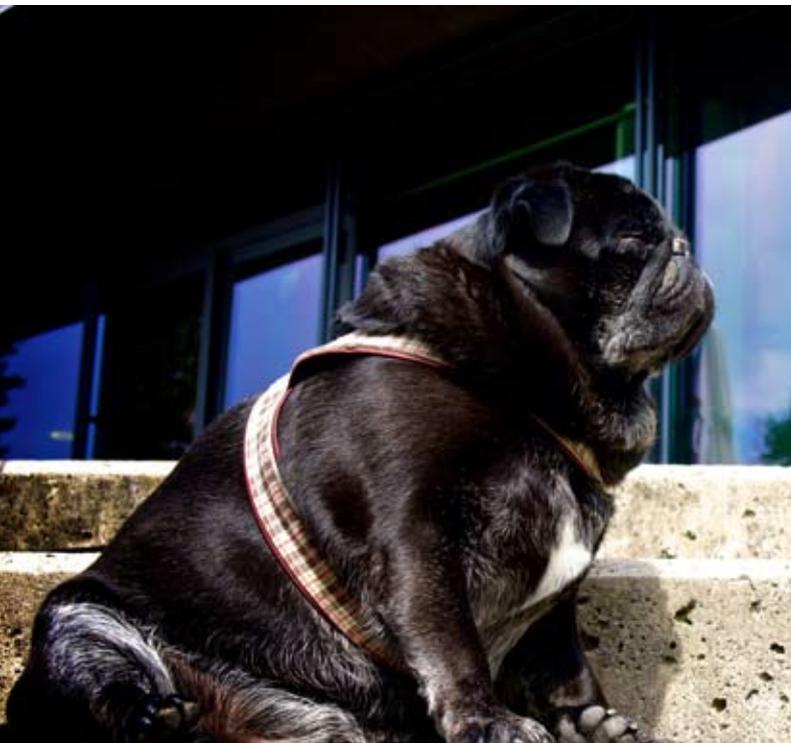
12.–15. November 2015

Lesefestwoche

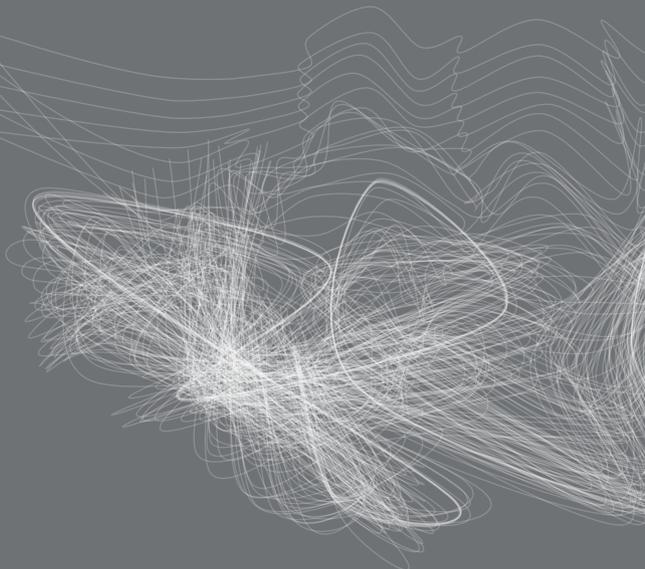
9.–15. November 2015

www.buchwien.at

Mi 11.11.2015
**LANGE NACHT
DER BÜCHER**
19.30–24.00 h
MESSE WIEN
HALLE D



Ohne Musik
wäre das Leben
ein Irrtum.
[Friedrich Nietzsche]



musik+
2015/16

Das maßgeschneiderte Abo.
Sie haben die Wahl.
www.musikplus.at

*Sie hören
UNS...*

Seit über zehn Jahren
betreuen wir Konzerte, Bälle,
Lesungen und Veranstaltungen
verschiedenster Art.
In dieser Zeit traten wir sowohl
auf dem ton- und lichttechnischen
Sektor, als auch als Veranstalter
in Erscheinung.

HOSCH
tontechnik veranstaltungsservice

niedere mundstr. 15a | a-6410 telfs/tirol | tel. 0043/664/4407285
www.hosch.at tomhosch@aon.at

Sprachsatz dankt ...

bm:uk Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur



LAMPE REISEN
macht träume wahr



Gefördert von 

tiroler
VERSICHERUNG

liber wiederin.


Region Hall-Wattens
Kultur ist unsere Natur

Stadt **Hall in Tirol**



literar méchana


SWAROVSKI


parkhotel
HALL IN TIROL

welzenbacher
DAS RESTAURANT IN HALL.


tirol kliniken
hall in tirol

come down & live up
parkSpa


ABLINGER.GARBER

kultur. 

 Mercedes-Benz


Innsbrucker
Zeitungsarchiv


TT
Tiroler Tageszeitung

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

Retterwerk
Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.
www.pappas.at


STIFTUNG BARTELS FONDATION
ZUM KLEINEN MARKGRÄFLERHOF BASEL

ulb.
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol


KLANGSPUREN
SCHWAZ TIROL



welzenbacher

DAS RESTAURANT IN HALL.



ATMOSPHERE

mediterran und doch umgeben von bergen
südliches flair mitten in tirol.

sinne ansprechen,
dem genuss frönen,
intensiv leben & qualität erfahren

parkhotel hall – wo man sich trifft!



PARKSPA

in eleganter atmosphäre des parkSpa
entspannen und auftanken

6060 hall/tirol
thumfeldgasse 1
tel. +43 (0) 5223 537 69
info@parkhotel-hall.com